

(k)PH OÖ – GW aktuell 2026

Der Nahe Osten im Umbruch Aktuelle Aspekte des Konflikts von Geopolitik zur lokalen Friedensvermittlung

Linz, 24 02 2026

ERNST M FELBERBAUER

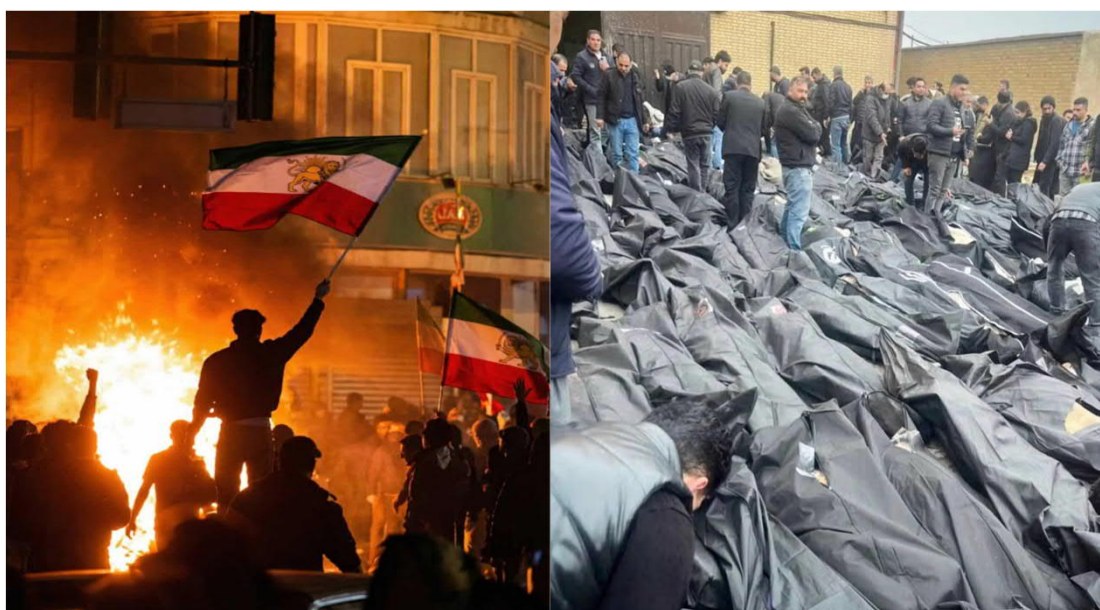
© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026

Themen/Input:

1. Der Nahe Osten: **Geopolitischer Hintergrund**
2. Proteste/Gewalt: Iran → arabischer Frühling/Winter → **Iran**
3. Ethnien/Völker ohne Land: Kurden → **Syrien**
4. Der „ewige“ Krieg: Israel/Palästina → **Gaza/Westbank**

→ Pause um 1500 – 1530 Uhr

→ Gemeinsame Diskussion und Erfahrungsaustausch

Caveats:

→ Aktuell laufende Konflikte in ständiger Expansion (open end ...)

→ Keine Prognosen, Stellungnahmen = Bemühen um wissenschaftliche Distanz

© Ernst M Felberbauer 2026

Vorstellung

Ernst M Felberbauer

Studium:

Geographie & Wirtschaftskunde, Anglistik;

Geschichte & Politikwissenschaften

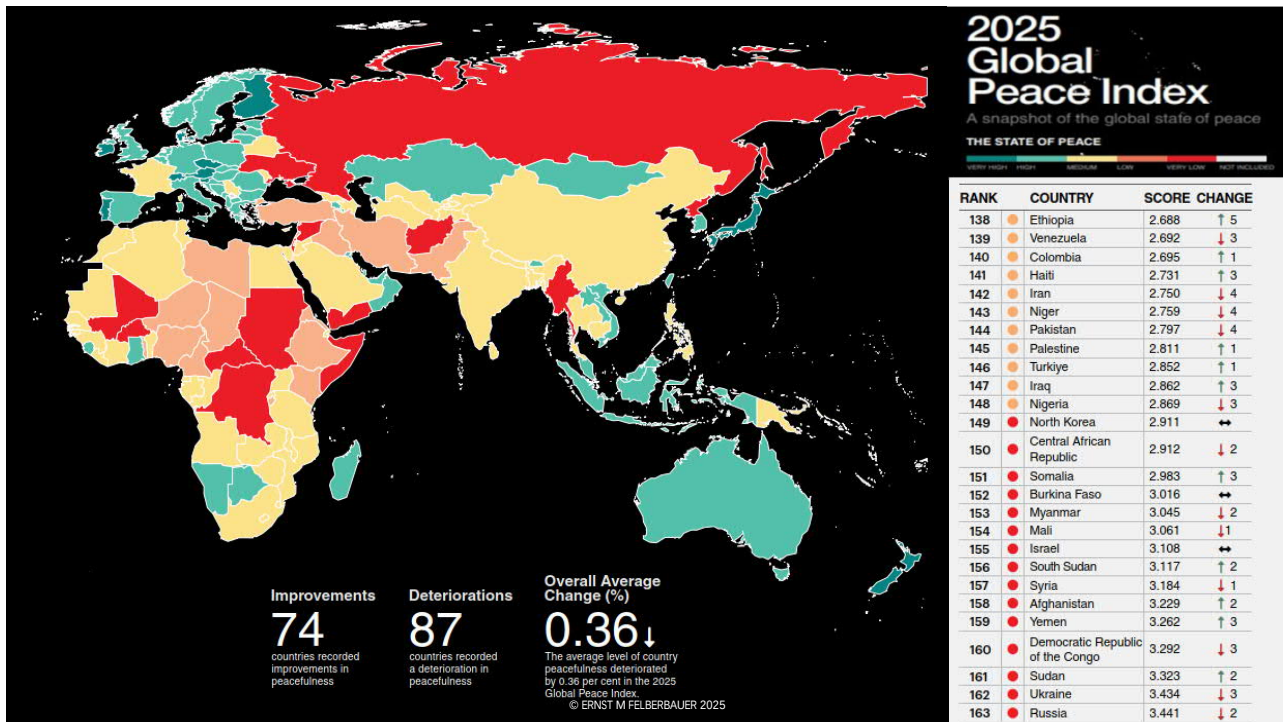
Landesverteidigungsakademie und

Universität Wien, Krems, Innsbruck, (k)PHs

Lehraufträge zu Geopolitik/politischer Geographie



© Ernst M Felberbauer 2026



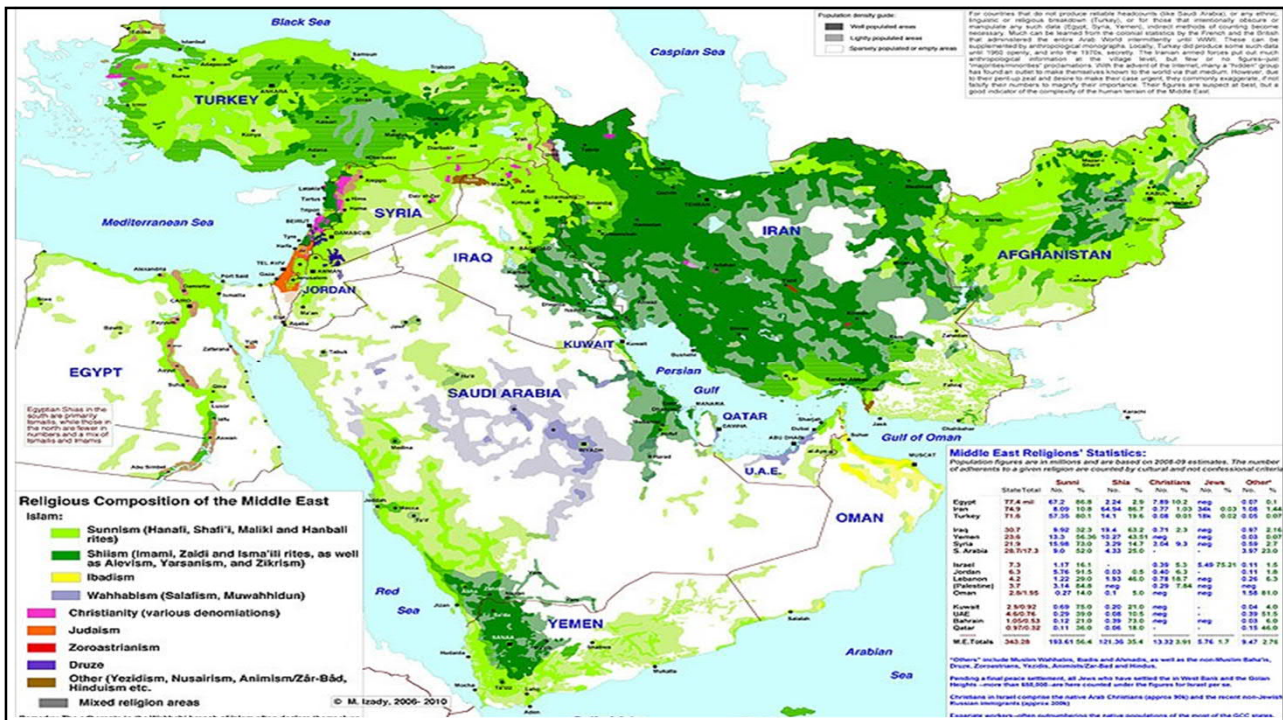
Teil 1:

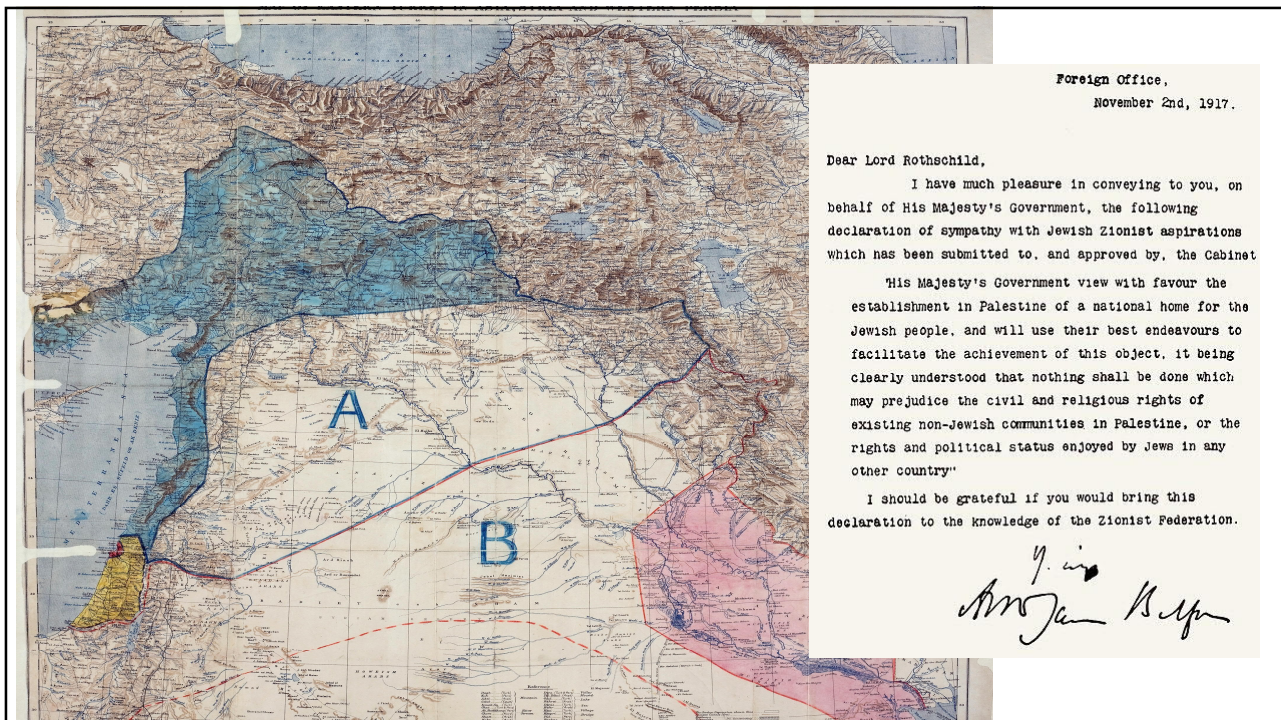
Überblick Geopolitik des Nahen Ostens

Gliederung, Genese, Großmächte und Theorien



- © W. Posch/ Ernst M Felberbauer 2026





Konflikte ab dem 2. WK

- ▶ Folgen des europäischen Holocausts und Glasnost der UdSSR
- ▶ Staatsgründung Israels 1948
 - Folgen der Israelisch-Arabischen Kriege (6-Tagekrieg 1967, Yom-Kippur 1973, Libanon 1982 + 2006) = tiefe Gräben
- ▶ Palästina als gesamtarabische Aufgabe sowie als Aufgabe der 3. Welt
 - PLO Yasir Arafât (Splittergruppen und linker Terrorismus in Europa)
 - Militärische Unterstützung durch „revolutionäre“ arabische Staaten
- ▶ seit 2010 neue geopolitische Landschaft durch die Syrienkrise

Geopolitische Einordnung

- Klassische Konkurrenz unter Regionalmächten
- Allgemeine Argumente:
 - Sunniten vs. Schiiten
 - Araber vs. Perser;
 - Monarchie vs. Republik
 - prowestlich vs. revolutionär
- Fragen der regionalen Hegemonie/Vorherrschaft

Machtverhältnisse in Nahost



© EM Felberbauer/W. Posch 2026

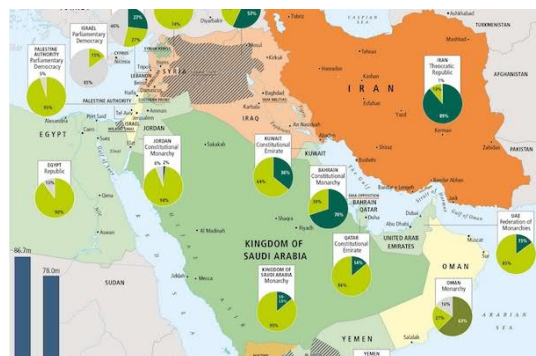
Regionale Großmächte: Iran – Saudi-Arabien

Iran

- Seit 1979 Islamische Republik Iran; Revolution anti-status quo
- Strategie durch Ideologie und Geographie geprägt
 - 4 Ideologien: Nationalismus und traditionelle Schia; 3. Welt Ideologie und Khomeinismus
 - 3 Regionen: Nachbarschaft, Naher/Mittlerer Osten und Globaler Süden

Saudi-Arabien

- Monarchie mit Westbindung und islamische Führungsmacht, starke Rolle der Scharia
- Ideologische Interventionen hauptsächlich antisowjetisch und in Absprache mit den USA



© EM Felberbauer/W. Posch 2025

Ideologien im Nahen Osten

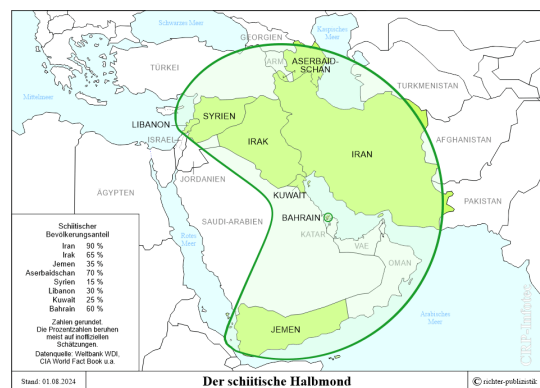
- **Liberale** sprechen dem Welthandel das Wort
- **Säkularer autoritärer Modernismus** (z.B. Nasserismus, Kemalismus...)
- **Islamismus**: sowohl revolutionär (Iran, IS) als auch konservativ
- **MB – Moslembroderschaft**, pol. konservative Bürgerbewegung (Kleingewerbe, Wirtschaft usw.)
 - Parallelen in der Türkei und anderen Regionen
 - HAMAS, Syrien
 - Kombiniert Islam mit Wahlen
 - VAE und Saudi gegen Qatar/Türkei → Interventionen im Jemen
- **Antikolonialismus bzw. Antiimperialismus**
 - Palästina – Israel wird ausschließlich als antikolonialer Kampf gesehen, der in verschiedenen politischen Idiomen (links, islamistisch, rechts...) ausgedrückt wird



© EM Felberbauer/W. Posch 2026

Widerstandsachse: Schiitischer Halbmond vor 2020

- Konzept aus den 1990er Jahren
- Anti-Saddam Koalition
- Islamischer Jihâd
- Religiös-politische Führung im Iran
- Antisraelisches Element immer vorhanden
- Neue Bedeutung: Hamas, Huthis, Jemen ...



© EM Felberbauer/W. Posch 2026

Momente neuer Realitäten

- **11. September 2001...**
 - Afghanistan, Irak; Bedeutung nicht-staatlicher Akteure z.B. Al-Qaida, Taleban
 - alte Politik und neue Realitäten: triangulare Konfrontation → USA – al-Qaida - Iran
- **Arabischer Frühling/Winter -- Islamisches Erwachen** (Tunesien, Libyen, Ägypten, Syrien...)
 - Zusammenbruch autoritärer Regime/Bürgerkrieg
 - Wahlen: schwache demokratische Strukturen nutzen der Muslimbrüderschaft
- **Irankrise**
 - Nuklearprogramm - Konzept der Widerstandsachse
 - Frauenproteste



© EM Felberbauer/W. Posch 2026

Arabische Vision 2020 bis 2023

- Abraham Accords und die saudische **Normalisierung** mit Iran müssen zusammen gedacht werden
 - Sowohl Iran als auch Israel sind politische, wirtschaftliche und militärische **Realitäten**
 - Überwindung der arabischen Romantik, **politischer Realismus**
 - **Zentrum** der arabischen Welt endgültig im Golf, Iran und Israel sind Teil davon
 - Iran und Israel projizieren ihre Wünsche in diesem „**Schiitischen Halbmond**“ (Widerstandsachse)
- **7. Oktober 2023 bis Flucht Assads**

© EM Felberbauer/W. Posch 2026

Teil 2:

Proteste und Gewalt

Iran → Arabischen Frühling/Winter → Iran

Arabischer Frühling/Winter, Migration, Theokratien,
Frauen/Menschenrechte ...

© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitischer Faktor: UMSTURZ IM IRAN

Situation:

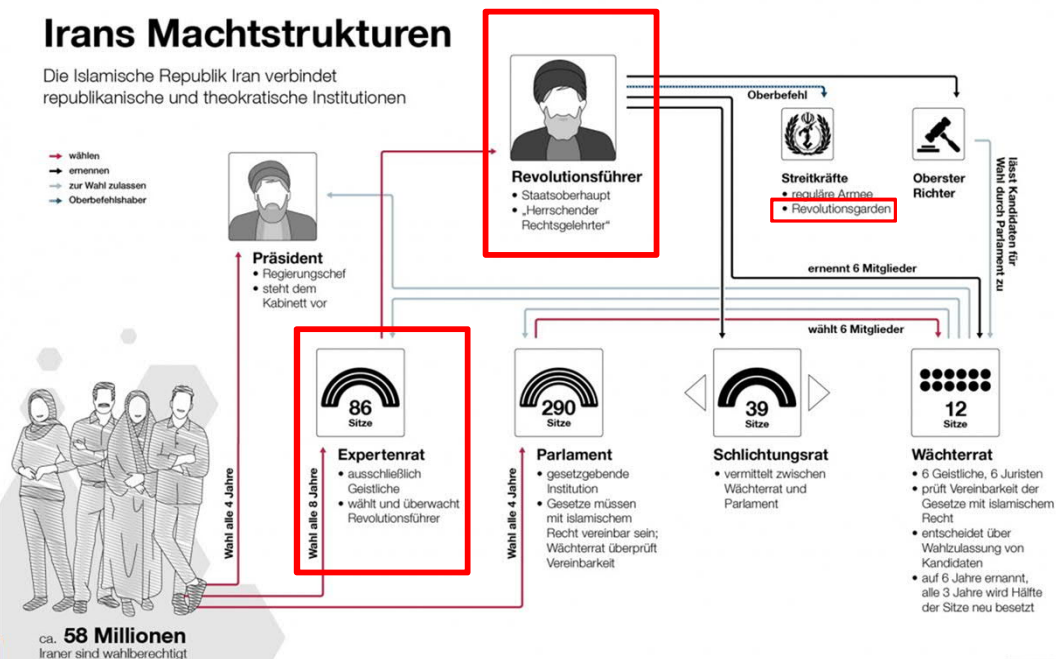
- Monarchie des persischen Shahs korrupt
- Bruch zwischen moderatem und radikalem Islam nach Camp David Abkommen
- Aufstand gegen des prowestliches Regimes
- Ausrufung eines islamischen Staates unter Mullahs
- Anfangs Verbindung von Republik und Theokratie → zunehmende schiitische Radikalisierung



Irans Machtstrukturen

Die Islamische Republik Iran verbindet republikanische und theokratische Institutionen

- wählen
- ernennen
- zur Wahl zulassen
- Oberbefehlshaber



Grafik: Bundeszentrale für politische Bildung, www.bpb.de, 2020; Quelle: The Wall Street Journal, BBC, eigene Recherche; Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0



Hauptprobleme Iran

- Schwierige Kombination: Sicherheitsstaat + Rentenstaat
- Rentenstaat
 - Cliquenbildung, völlig überaltete Führungsriege (80+), keine Opposition
 - Politische Zuverlässigkeit ermöglicht wirtschaftliche Tätigkeit
- Sicherheitsstaat
 - „Revolutionsgarden als Prätorianer“ (Folge Iran-Irak-Krieg) vs. Armee
 - Überstarke Rolle der Geheimdienste (inkl. Provokateuren)
- Regimestarre mit zunehmender Islamisierung
- Asymmetrische Bedrohungsszenarien (Nuklearfrage)
- Unfähigkeit im Umgang mit ökologischen (Wasser) und menschenrechtlichen Problemen (Frauen, Minderheiten)



© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitischer Faktor: UMBRUCH

Situation:

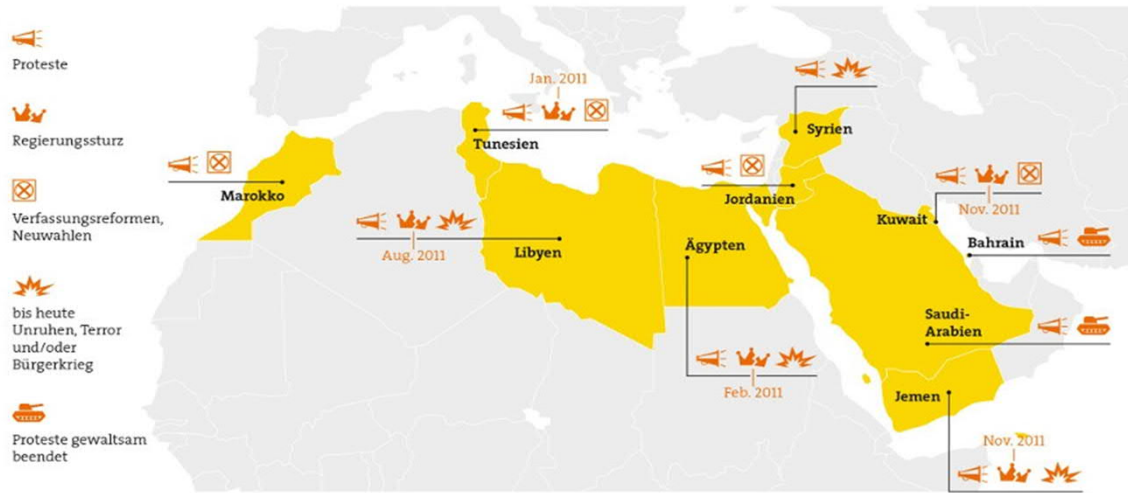
- Autoritäre Regime (tw. Königreiche) in den ehemaligen Kolonien Nordafrikas
- Bedeutende Wirtschaftsfaktoren: Öl und Gas, Tourismus, Handel
- Veränderung der Bevölkerungsstruktur (Jugend)
- Bildungsoffensiven (Jugend gebildet)
- Bereitschaft zur Gewalt



Tahrir Square,

Der Arabische Frühling und seine Folgen

Massenproteste und Rebellionen erschütterten ab Dezember 2010 die autokratischen Regierungen in diesen Ländern in Nordafrika und im Nahen Osten.



© picture-alliance / dpa-infografik 23 556; Quelle: dpa, Bundeszentrale für politische Bildung

© Ernst M Felberbauer 2026

Grundforderungen

- Ungleiche Verteilung der Mittel → Ende der Armut und Unterdrückung, Arbeit vor allem für Jugendliche, Ende der Korruption und Missbrauch, Clans (Familien, Gruppierungen)
- Mitsprache: Demokratisierung, weniger Staatsautorität, Öffnung der Länder, Bildungsangebote

Beschleunigende Faktoren:

- Internet und Social Media
- positive westliche Stimmung (Intervention)



© Ernst M Felberbauer 2026

Five years after the Arab spring

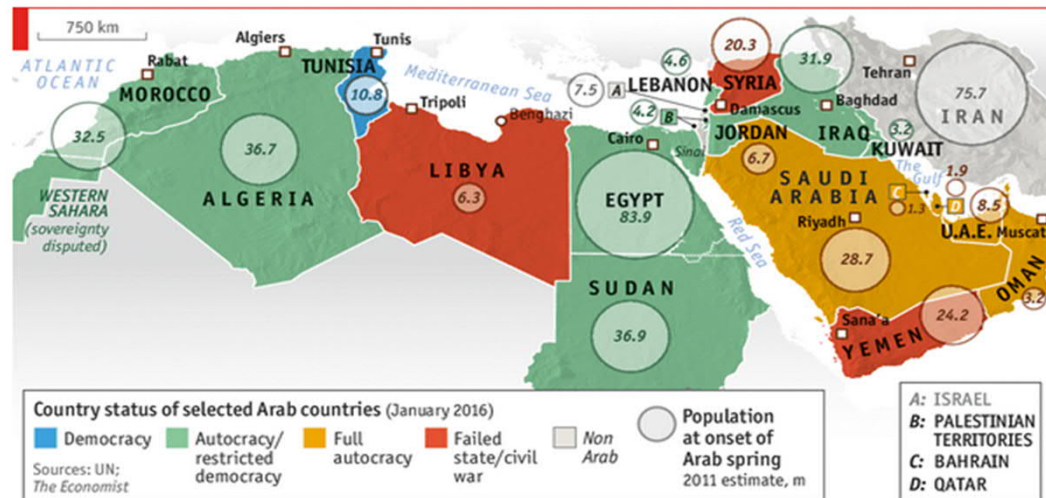
Jan 11th 2016, 16:31 BY THE DATA TEAM

Timekeeper

Like

4.5k

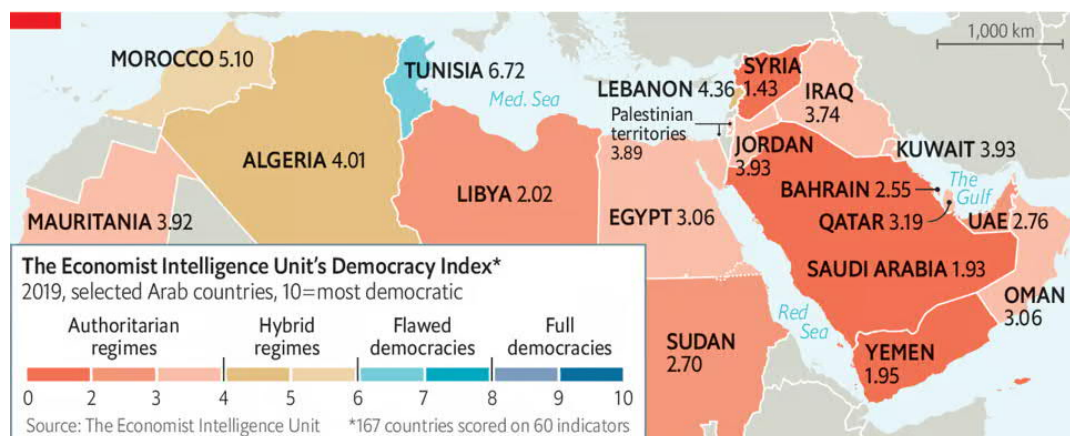
Tweet



Economist.com

© Ernst M Felberbauer 2026

The Arab spring: ten years on



The Economist

© Ernst M Felberbauer 2026

Beurteilung → geopolitische Folgerung

→ Arabischer Winter

Nur teilweise tatsächlicher Wandel

Demokratisierung (Tunesien) oder verzögerte Demokratisierung (Marokko)

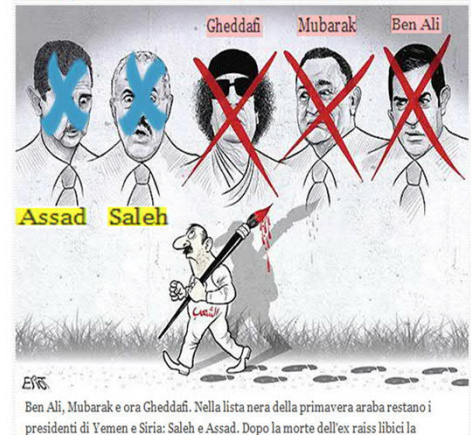
Militär/Regime behält Macht (Ägypten, Saudi Arabien, Golf-Staaten)

Land zerfällt in Fraktionen, interne Bürgerkriege (Libyen)

Bürgerkriege ohne Regimewechsel und externer Intervention (Syrien, Yemen)

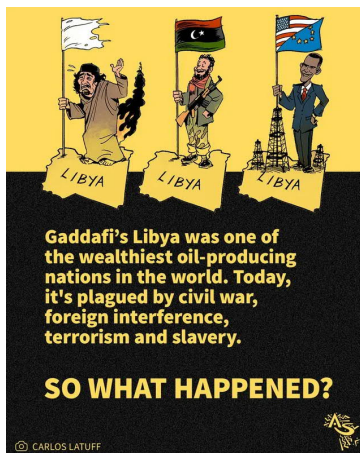
→ Chaos vs. Demokratisierung benötigt Zeit

E la vignetta anti-dittatori spopola sui blog **LA STAMPA**



© Ernst M Felberbauer 2026

Versagende Staatlichkeit im MENA Raum



© Ernst M Felberbauer 2026

Control of corruption rating, 2005-23

Corruption remained or worsened in the years after the Arab Spring

Source: World Bank

tagesschau24 live

Startseite > Ausland > Afrika > Tunesiens Rückfall in die Autokratie - 15 Jahre nach arabischem Frühling

Nach arabischem Frühling
Tunesiens Rückfall in die Autokratie

Stand: 17.12.2025 15:13 Uhr

15 Jahre nach dem Beginn des arabischen Frühlings ist in Tunesien nichts vom damaligen Aufbruchgefühl geblieben. Präsident Saïed regiert mit harter Hand. Doch bedeuten die Proteste im Land, dass der Geist von 2010 noch lebt?

Von Stefan Ehlert, ARD Rabat

© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitischer Faktor: MIGRATION

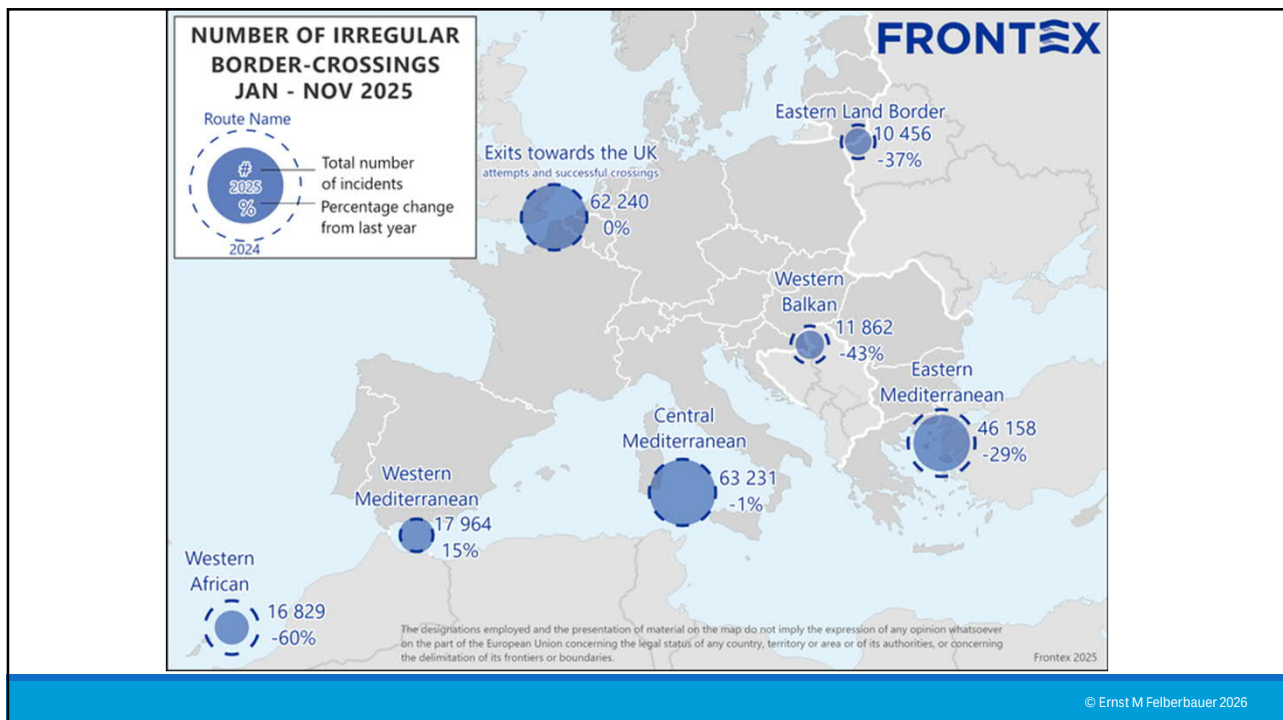
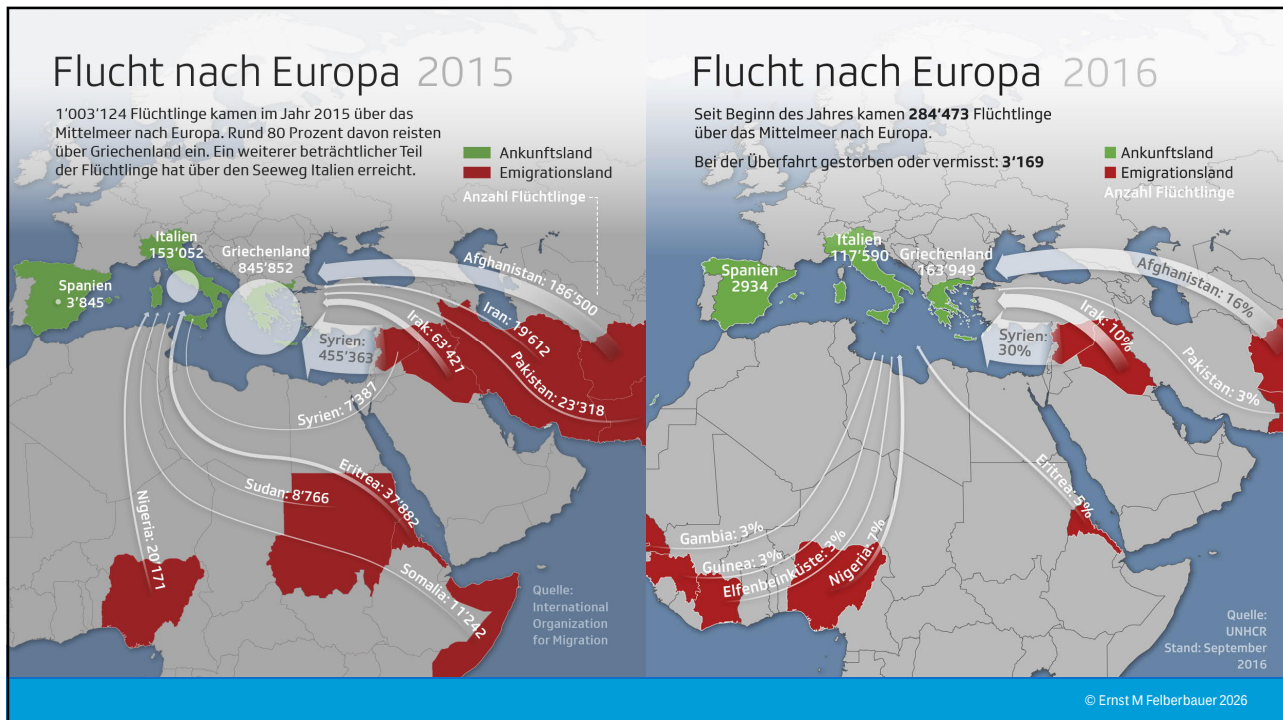
Situation:

Migrationsdruck aus Afrika
Migrationsdruck aus Nahem/Mittleren Osten
Kriege in Hindukusch

Gründe:

- Demographie
 - Unterdrückung
 - Menschenrechte
 - Wirtschaftliche Faktoren
- Wandel durch den arabischen Frühling → Durchlässigkeit





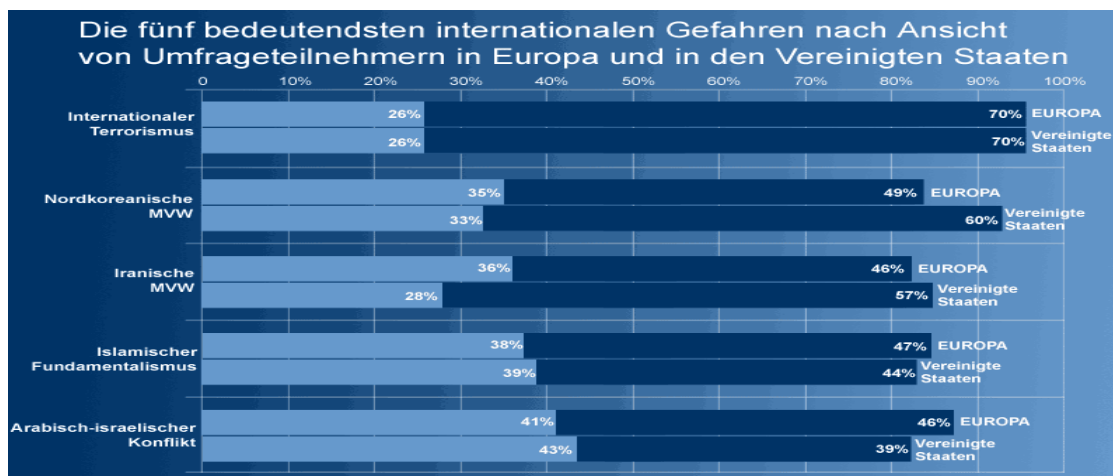
Aktuelle Entwicklung Ende 2025

- Strukturell schwächere Länder/Regionen der EU betroffen, volatile Situation (Südeuropa, Baltikum)
- Politischer Widerstand wächst (Abschottung, Pushbacks)
- EU uneins über Konsequenzen und Behandlung
→ Frontex Einsätze, Unterbringung
- Verteilung nur schwer durchsetzbar (Solidarität)
- Aufnahme in Rettungsschiffen weiterhin rechtlich umstritten, Staaten streiten
- Jahreszeitlicher Wechsel der Routen inkl nach UK, Folgen externer geopolitischer Konflikte
- Kriege seit 2022 verschärfen Situation
- Politischer Rechtsruck in Europa erkennbar



© Ernst M Felberbauer 2026

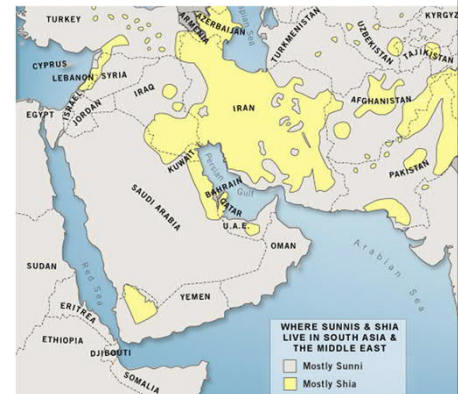
Geopolitik: Regionale Entwicklungen, globale Effekte



© Ernst M Felberbauer 2026

Iran → aktuelle Lage

- Massive Luftangriffe Israel/USA gegen Nuklearkapazität
- Proteste anhaltend → eskalierend
 - Seit Vorwurf der Tötung von Mahsa Amini (September 2022)
 - Zunehmend internationale Solidarisierung
- Keine tatsächliche Opposition
 - Reza Pahlavi ruft aus Exil auf (zweifelhafte Unterstützung)
 - Völlige Kommunikationssperre (Internet, Starlink)
- Brutale Niederschlagung – Opferzahlen unsicher
- Mehrere Rückschläge für Schiitische Achse (Syrien, Hibollah, Hamas, Houthis, Russland)
- Internationale Intervention (USA, Israel) offen



© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026



Teil 3:

Völker/Ethnien ohne Staat

Kurden → Türkei, Syrien

Minderheiten ohne Staat, Widerstand und Gewalt,
Verzögerte Umstürze ...

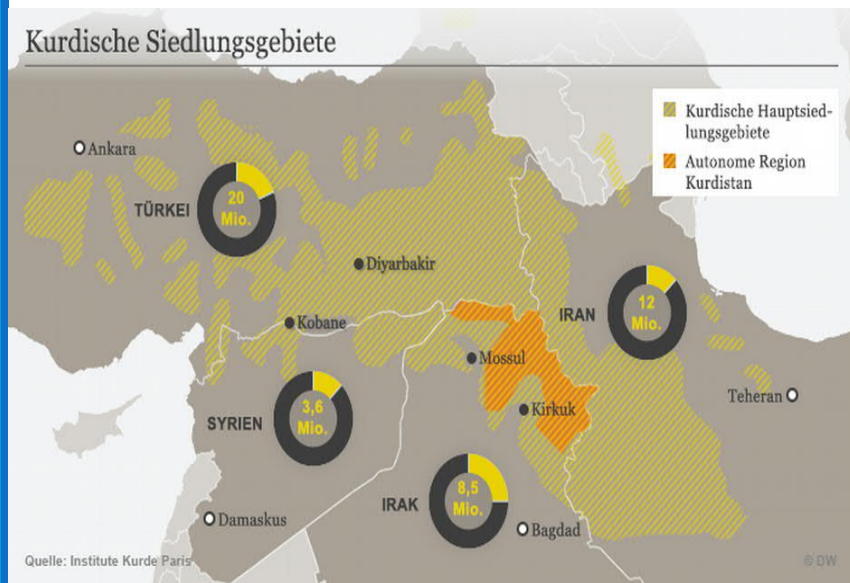


© Ernst M Felberbauer 2026

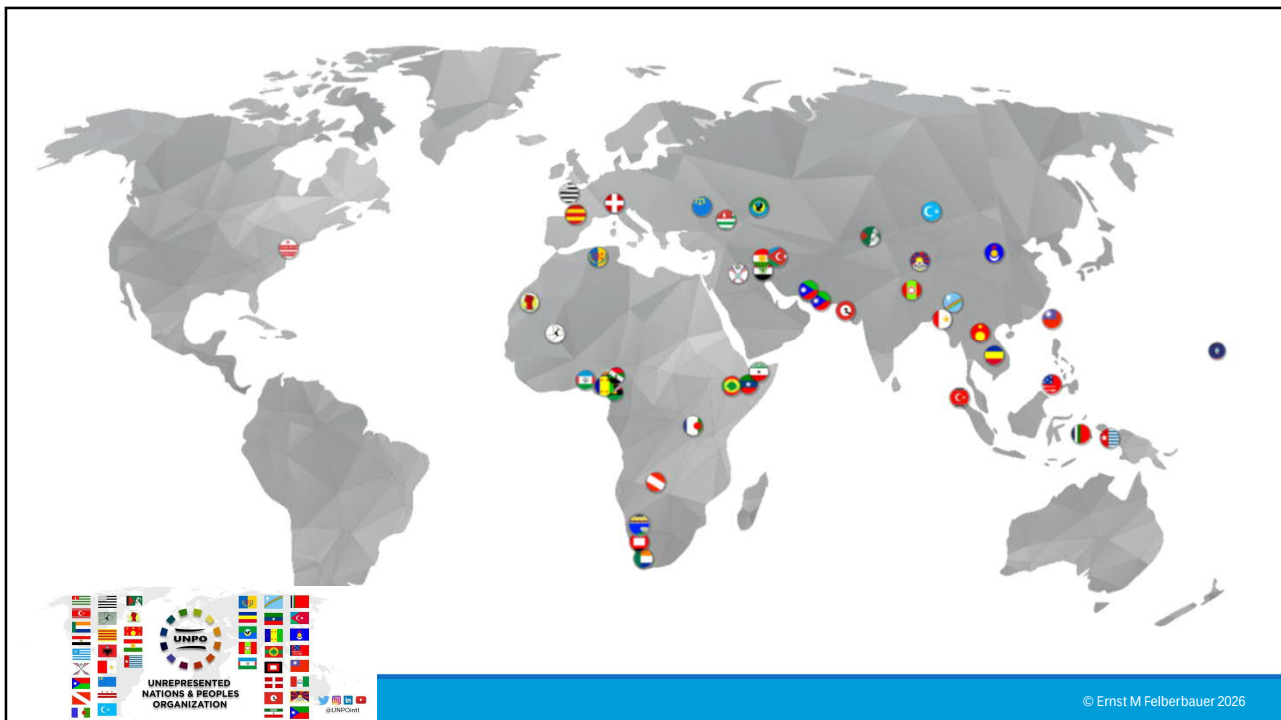
Geopolitischer Faktor: VÖLKER OHNE STAAT bzw. LAND

Situation:

- Ca. 1300 weltweit erfasste Ethnien
- Rund 200 Staaten
- UNPO: 42 Mitglieder
- Interessenvertretung für Staaten, Nationen und Völker, welche bei den Vereinten Nationen nicht als Staaten anerkannt
- Problem: „Volk“?



Quelle: Institute Kurde Paris, 2018



Geopolitischer Hintergrund

Mögliche Gründe:

Fehlender Wille zur Staatenbildung (Lebensweise)

- Zersplitterung durch interne Fehden
- Spät oder erst kürzlich erwachtes Nationalgefühl
- Geografisch und politisch ungünstiger Siedlungsraum
- Fehlen einer Großmacht als Helfer
- Übermächtige Nachbarn

(nach Stefan Siegerist: *Völker ohne eigenen Staat*)



Caveat! Vorurteile!



Exkurs – Staat/Ethnie/Volk

Staat:

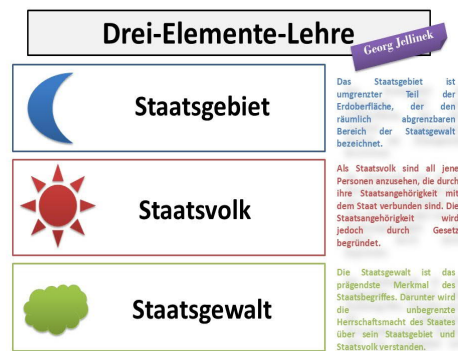
Völkerrechtlich konnotiert:

Drei Merkmale des Staates:

- Bevölkerung (Staatsvolk),
- einen geographisch abgrenzbaren Teil der Erdoberfläche (Staatsgebiet),
- eine stabile Regierung, die effektive Gewalt ausübt (Staatsgewalt)

→ Fehlt eines der drei = kein Staat

→ 4. Merkmal: Internationale Anerkennung



© Ernst M Felberbauer 2026

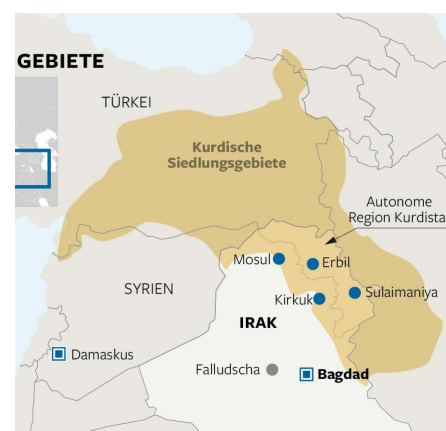
Kurden - Verteilung

Geschätzte Verteilung:

25/27/30 Millionen Kurden insgesamt

- Türkei: ca. 12-14 Mio
- Iran: ca. 5,7 Mio
- Irak: ca. 4 Mio
- Syrien: ca. 1 Mio
- Europa (displaced, emigrated): 700.000

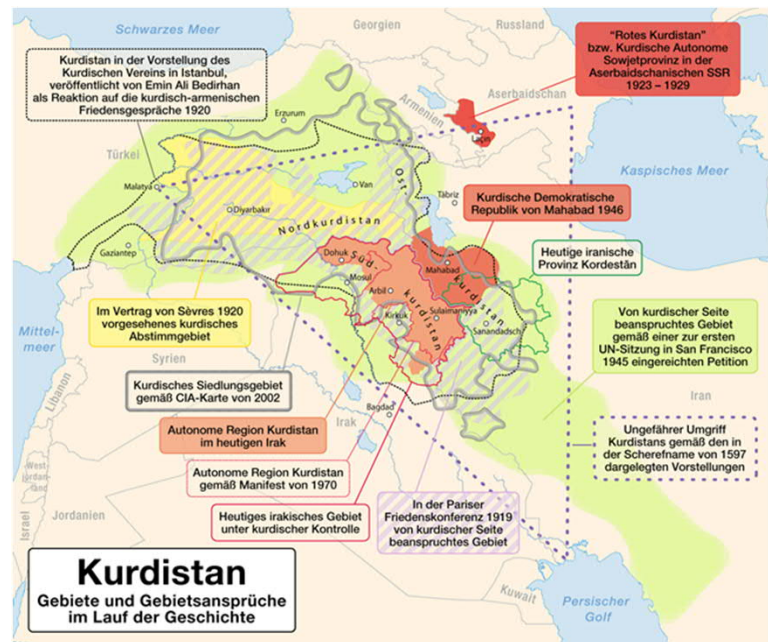
Verteilung über 4 souveräne (?) Staaten



© Ernst M Felberbauer 2026

Kurdistan

- Anspruch
- Besiedelung
- Verträge
- Autonomie
- Eroberungen
- Projektionen



© Ernst M Felberbauer 2026

Kurden: Geopolitische Genese

- historischer Anspruch
- unscharf umrissen: 440.000 bis 530.000 km²
- 4 Staaten: Türkei, Iran, Irak, Syrien
- Grenzen umstritten: kein politisches Territorium und keine Verwaltungseinheit *Kurdistan*
- Vertrag von Sèvres von 1920: Autonomie innerhalb des ehemaligen osmanischen Reiches → 1922 im Vertrag von Lausanne gestrichen
- schrittweise Restriktionen innerhalb der nationalistischen Türkei: 1945 und 1967 Verbot kurdischer Sprache, kurdischer Musik, kurdischer Literatur und Zeitungen



© Ernst M Felberbauer 2026

Kurden: Konfliktverhalten

- Mehrheit: sind sunnitische Muslime. Es gibt aber auch Aleviten in der Türkei und Jesiden im Irak, in Syrien und in der Türkei
- ab 1984: bewaffneter Widerstand (PKK)
- 1999: Ende des Konfliktes, Öcalan verhaftet
- ca. 35.000 Tote, tiefe Spuren türkischer/kurdischer Bevölkerung
- ab 2012: Verschärfung durch Syrien-Konflikt
- Interne Konflikte (KNR und YPD) ab 2014 beigelegt

Ausrufung einer Übergangsverwaltung „Rojava“ in drei Kantonen = Gebietsabsicherung

- *Föderation Nordsyrien – Rojava*
- Militärische Interventionen Türkei in Nordsyrien 2019-24
- **Juli 2025: PKK stellt bewaffneten Kampf nach 47 Jahren in Türkei ein und gibt Waffen ab**



„HISTORISCHER TAG“ PKK legt Waffen nieder

Fast 47 Jahre nach ihrer Gründung in der Türkei beendet die Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) offiziell ihren bewaffneten Kampf für einen eigenen Staat. Im Nordirak, wo sie zuletzt ihr Hauptquartier hatte, gab eine erste Gruppe am Freitag die Waffen ab. Es sei ein historischer Tag, hieß es in türkischen Medien. Die vorerst symbolische Geste ist erst der Anfang für eine nachhaltige Lösung des Konflikts.

11. Juli 2025, 12:56 Uhr (Update: 11. Juli 2025, 16:29 Uhr)

Teilen

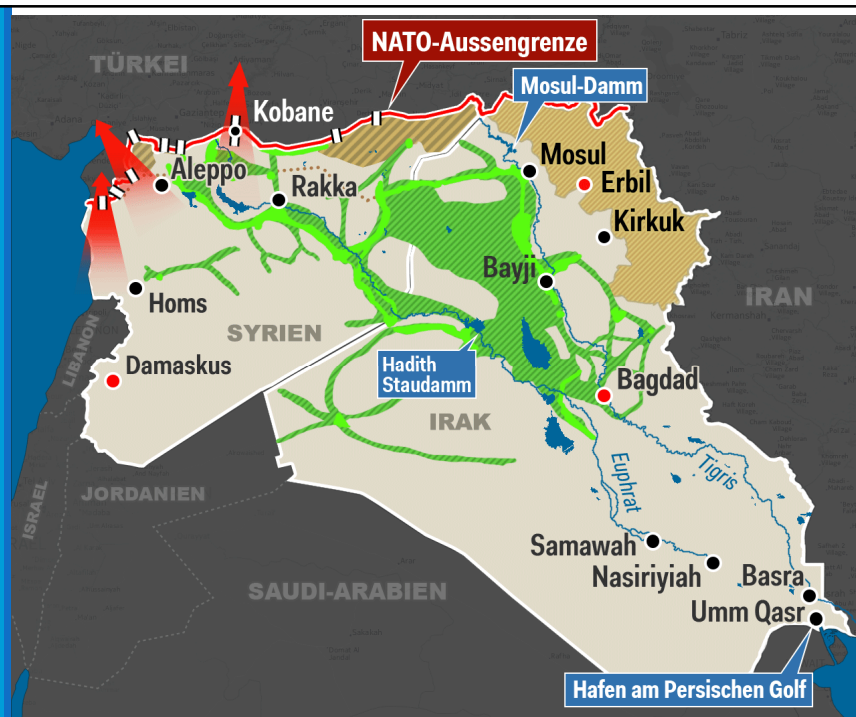
Es sei ein „historischer Tag“ für eine Türkei ohne Terror, hieß es Freitagfrüh in der auflagenstarken Tageszeitung „Hürriyet“ und einem Liveticker des TV-Senders CNN Türk. Der Tag sei nicht nur für die Türkei wichtig, sondern den ganzen Nahen Osten: „Die Terrororganisation PKK gibt nach 47 Jahren die Waffen ab.“

© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitischer Faktor: SYRIEN KONFLIKT

Situation:

- 2011: Bürgerkrieg
- Zerfall des Landes in Fraktionen gegen das Regime
- Wechselnde Positionen der Großmächte
- Regime vs. Regimegegner und Islamischer Staat
- Phänomen Islamischer Staat = transnationales Gebilde
- Opfer: ca. 613.000 Tote, ca. 2.1 Mio Verletzte, ca. 12 Mio Flüchtlinge (IDPs + Refugees)



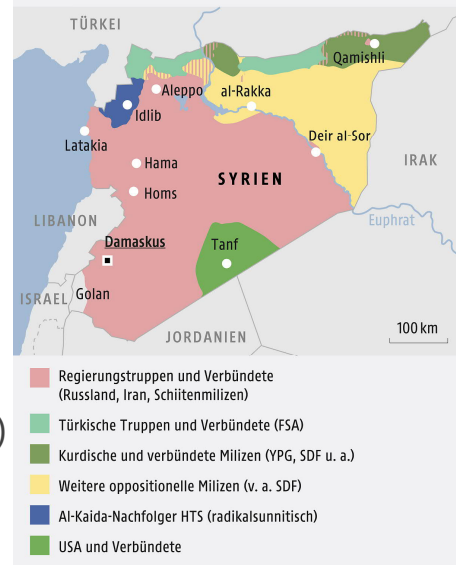
Syrien 2011-2024

2011: Bürgerkrieg bricht aus

- ISIS→HTS
- Kurden (YPG, SDF etc.)
- USA; Russland, Türkei, Iran
- Angriffe Türkei (Sicherheitskorridor)
- 17 Mio Displaced Persons (8 Mio Flüchtlinge)
- ca. 610.000 Tote
- Schreckliche Kriegsverbrechen

Zehn Jahre Krieg in Syrien

Derzeitige Gebietsaufteilung



© Ernst M Felberbauer 2026

Syrien ab Dezember 2024

2024: Bürgerkrieg endet (vorerst) mit Flucht Assads nach Moskau

- HTS (mit türkischer Unterstützung Sieger)
 - Kurden, Minderheiten gefährdet
 - EU beendet Sanktionspakete (Februar 2025)
 - Aufarbeitung der Regime/Kriegsverbrechen beginnt
 - Rückkehr der Flüchtlinge?
- Türkei (erneut) Regionalmacht im Nahen Osten, Iran geschwächt, offene Frage: russischer (Kriegs)Hafen



© Ernst M Felberbauer 2026

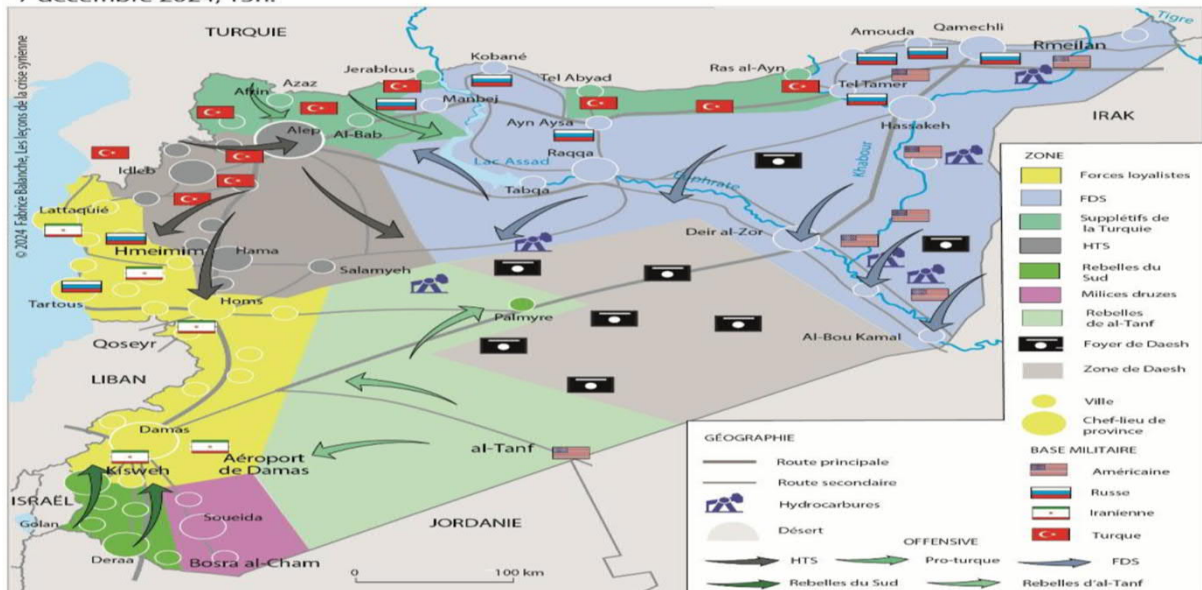
Umbruch 27.11. – heute

- Radikal-muslimische Kräfte (HTS und SNA) greifen überraschend Regierungstruppen (SAA) an → rascher Fortschritt, Armee flieht/löst sich auf
- Rebellen: Waffenhilfe/Unterstützung durch Türkei bei gleichzeitigem Rückzug der Unterstützung für Assad-Regime durch Russland/Iran
- Flucht und Sturz des Regimes von Assad am 8. Dezember (nach Moskau)
- Kurdengebiete: zuerst Konsolidierung, heute erste Abgrenzungskämpfe
- Umbruch der Achse Iran – Hisbollah – Syrien – Libanon; Rückschlag für Russland
- Thema: Rückkehr und Asyl für Syrien-Flüchtlinge

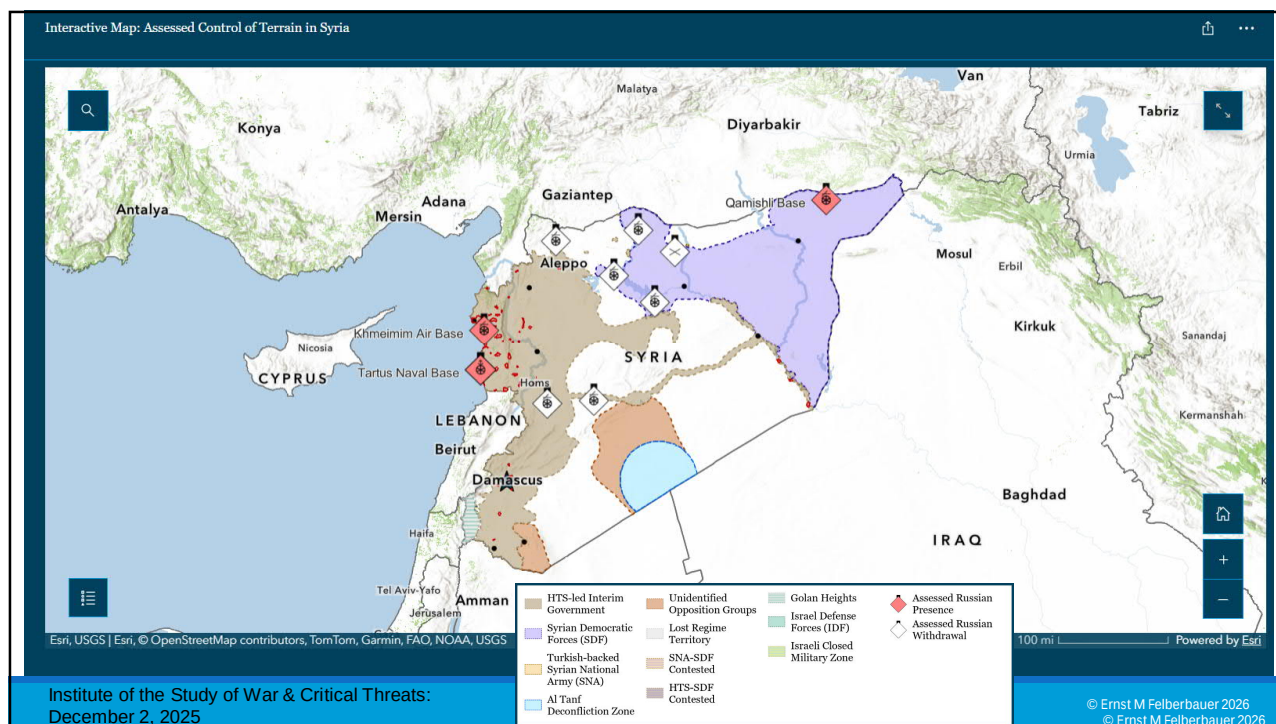


© Ernst M Felberbauer 2026

LA MOSAÏQUE SYRIENNE : Homs résiste, le Sud bascule et les FDS coupent l'axe iranien
7 décembre 2024, 13h.



© Ernst M Felberbauer 2026



jungeWelt Menü • Recherche • Aktion • RL-Konferenz • App • JW-Prozess • Shop • Deine Spende • Abon. • Anmel.

ONLINE EXTRA
15.12.2025, 18:52:26 / AUSLAND

Syrien: Verhandlungen mit Kurden stocken

Damaskus. Verhandlungen zur Integration kurdischer Milizen in die Armee der islamistischen Regierung in Syrien sind kurdischen Angaben zufolge ins Stocken geraten. »Die Verhandlungen haben keinen Fortschritt gemacht«, sagte Farhad al-Schami, Sprecher der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF), am Montag gegenüber dpa. Es mangle an »politischem Willen der anderen Seite«. Nach dem Sturz von Präsident Assad Ende vergangenen Jahres hatten sich die aktuelle Übergangsregierung und die kurdisch geführten SDF auf eine Eingliederung der SDF-Milizen in die Armee geeinigt. Details dazu, wie das genau geschehen solle, blieben unklar. Die SDF kontrollieren de facto den Nordosten Syriens und kooperieren mit in der Region operierenden US-Streitkräften. Die Einigung zur Eingliederung wurde als bedeutender Schritt zur »nationalen Versöhnung« gesehen. Der anfängliche Optimismus ist jedoch weitgehend verschwunden. Konkrete Schritte zur Umsetzung des Abkommens blieben bislang aus.

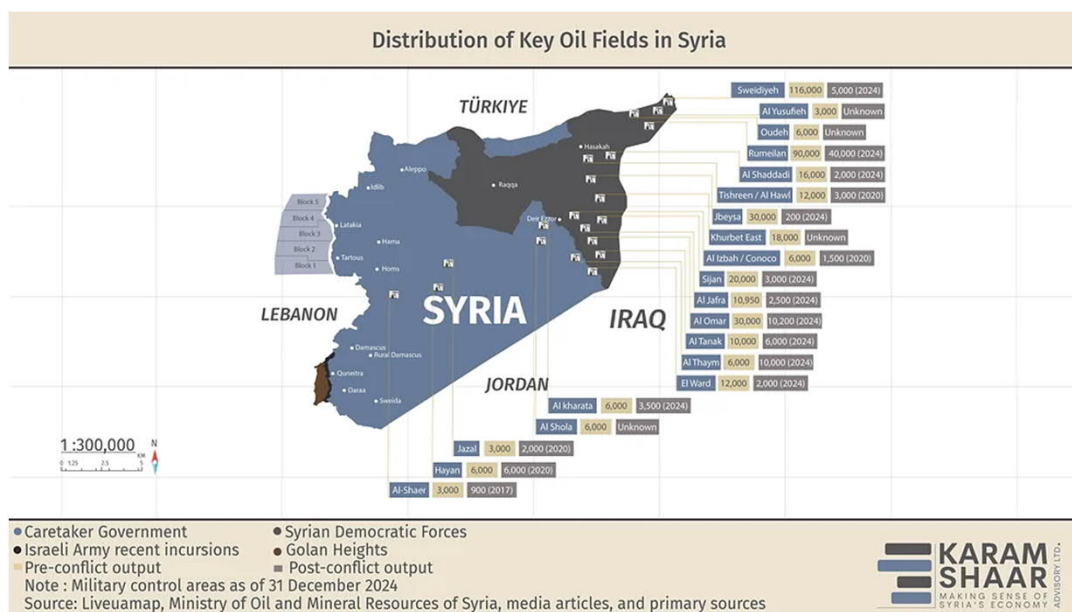
Keine Einigung mit Damaskus in Sicht: Maslum Abdi, Oberkommandierender der SDF-Milizen, in der nordostsyrischen Stadt Hassakeh (2.2.2025)

Aktuelle Lage (Aleppo)

- Neuer syrischer Machthaber wird international hofiert („Willkommen in Dubai wie ein Popstar“)
- USA leitet unter Trump Rückzug aus Region ein, Russland verliert mit Assad Machtbasis → beide leiten erneut Kehrtwende ein (Putin empfängt al-Scharaa Nov. 2025, Angriffe in Syrien Beginn 2026)
- Abkommen zur Zusammenführung aller Milizen in neue syrische Armee bröckelt → wird nie umgesetzt
- Erneute Angriffe der syrischen Armee/Milizen auf kurdisch besiedelte Stadtgebiete in Aleppo → Massenflucht kurdischer Bevölkerung aus Aleppo und weiteren Städten östlich davon
- (Gewaltsames) Ende der kurdischen Autonomie?



© Ernst M Felberbauer 2026



The Potential and Outlook for Syria's Oil Sector

January 5, 2025

© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026

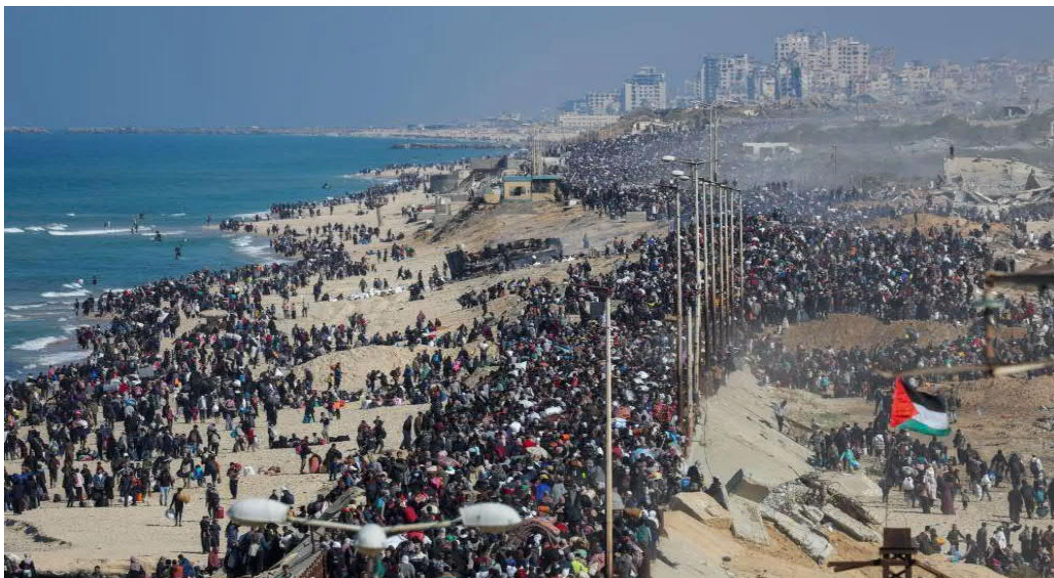
Teil 4: Der „ewige“ Krieg: Israel & seine Nachbarn

Israel - Palästina, Gaza und Westbank, Oktober 2023 ff
Aspekte für Österreich

© Ernst M Felberbauer 2026



© Ernst M Felberbauer 2026



Rückkehr palästinensischer Flüchtlinge in den Gaza Streifen Waffenruhe 27. Jänner 2025

© Ernst M Felberbauer 2026

IDF SET TO INTERCEPT GAZA-BOUND FLOTILLA SHIP



„Freedom Flotilla“ von Sizilien nach Gaza – Greta Thunberg und 11 Aktivist*innen 9. Juni 2025

© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitische Narrative

Nationalismus-Vorwurf

Ringen von zwei Völkern/Ethnien/Religionen ...
um Dominanz in einem Land („Struggle/War für Supremacy“)

"Der Judenstaat" (1896) = Zionismus (Theodor Herzl)



1899: Yusuf Diya an Theodor Herzl: "**Palestine**, more gravely, **is inhabited by others**"

1899: Herzl an Diya: „The **Non-jewish population** will gain through Zionism“

Fakt: 1900 95% der Bevölkerung Muslime, radikale Änderung bis 1939: 31% jüdisch

Herausforderung „Bible-reading-societies“ = USA, UK: „Historically, it is your country“

© Ernst M Felberbauer 2026

US-Botschafter sieht biblisches Recht für Israel auf weite Teile des Nahen Ostens

"Es wäre in Ordnung, wenn sie alles nähmen", sagte der US-Botschafter in Israel. Nach heftiger Kritik ruderte er zurück

22. Februar 2026, 07:34

444 Postings Später lesen



Ruderte nach heftiger Kritik wieder zurück: Der US-Botschafter in Israel, Mike Huckabee. (MAG/Imo Hollander)

Jerusalem – Arabische und muslimische Staaten haben empört auf Aussagen des US-Botschafters in Israel, Mike Huckabee, reagiert, wonach der jüdische Staat ein biblisches Recht auf weite Teile des Nahen Ostens habe. In einem Interview hatte ihn der rechte Online-Kommentator Tucker Carlson gefragt, ob Israel gemäß wörtlicher Auslegung der Bibel das Recht habe, große Teile des heutigen Nahen Ostens zu beanspruchen. Huckabee antwortete: "Es wäre in Ordnung, wenn sie alles nähmen."

Ein Interview, das der Botschafter der USA in Israel, Mike Huckabee, gegeben hat, schlägt hohe Wellen. Auslöser sind Huckabees Äußerungen über vermeintlich biblisch belegte Gebietsansprüche Israels in weiten Teilen des Nahen Ostens.

Interviewt wurde er von dem ultrarechten US-Moderator Tucker Carlson. Der fragte Huckabee, ob **Israel gemäß wörtlicher Auslegung der Bibel das Recht habe, große Teile des heutigen Nahen Ostens zu beanspruchen**. Huckabee antwortete, es sei "in Ordnung", wenn Israel die Gebiete zwischen den Flüssen Nil in Ägypten und Euphrat in Syrien und dem Irak "nehmen würde".

Der **ehemalige Baptistenprediger** und Israel-Unterstützer Huckabee bezog sich in dem am Freitag veröffentlichten Interview auf einen Bibelvers aus dem Buch **Genesis**. Der Vers 15,18 wird teilweise so interpretiert, dass Israel einen historischen Anspruch auf das gesamte Land zwischen Nil und Euphrat habe.

© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitische Narrative

Kolonialismus-Vorwurf

Unterdrückung vs. "Kultivierung" eines lokalen Volkes/Ethnie/Religion durch eine „Kultur“ nation/volk/ethnie („Gains vs. Losses of Colonialism“)

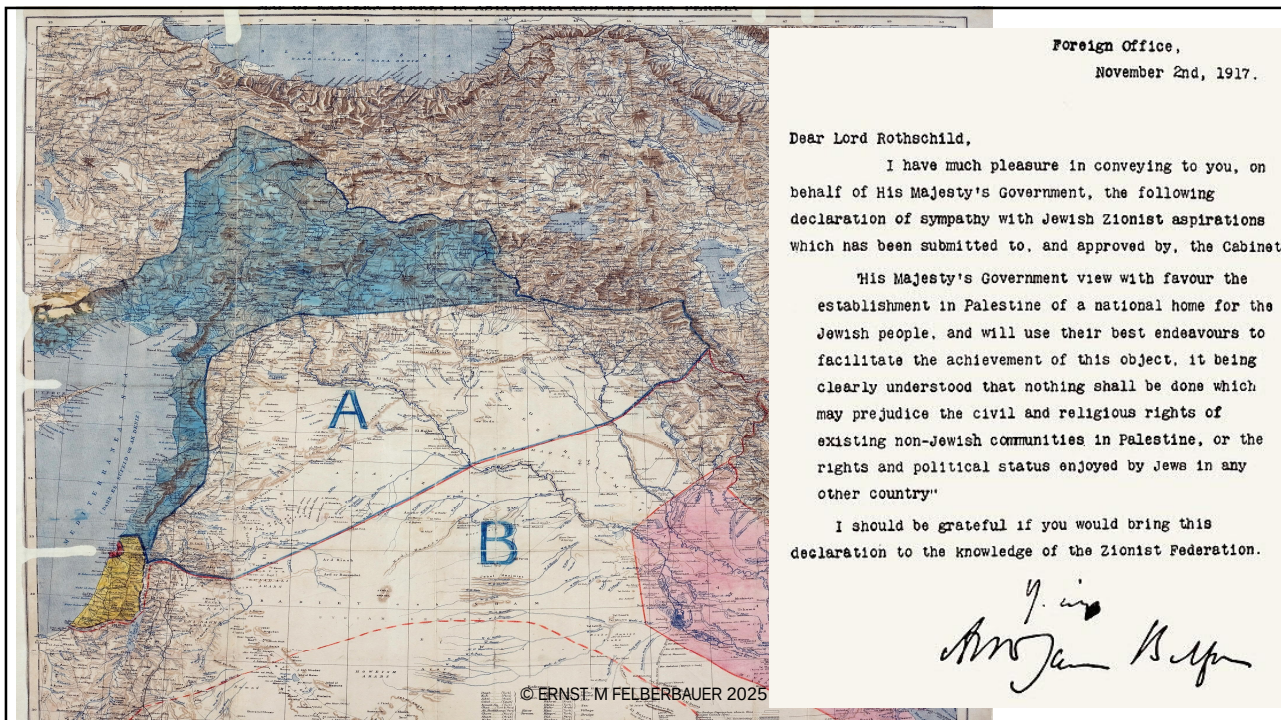
Kolonialer Chauvinismus (plus Terra Nullius Konzept)

Palästinenser*innen (Araber): dreifache koloniale Unterdrückung: Osmanisches Reich (bis 1918) - Britisches Mandat (bis 1948) - Staat Israel (seit 1948)

Jüd*innen: Wechsel von Kolonialisierung (Mehrwert in Tradition des europäischen Kolonialismus (Modernisierung, Verwaltung, Hochkultur) zu Anti-Kolonialismus (Irgun-Rebellionen gegen Briten 1944-48) zurück zu Kolonialisierung = „Siedler“, „Siedlungen“



© Ernst M Felberbauer 2026



Konflikte ab dem 2. WK

- ▶ Folgen des europäischen Holocausts und Glasnost der UdSSR
 - Verstärkte Immigration jüdischer Holocaust-Überlebende ab 1945 (Hindernisse)
 - Verstärkte Immigration jüdischer Sowjetbürger*innen ab 1980 („Prisoners of Zion“)
- ▶ Staatsgründung Israels 1948
 - Überraschende Entwicklung 1947/48: UN GV stimmt Resolution 181 zu: **Israel entsteht als Staat, Palästina als eigener Staat entsteht nicht**
 - Tiefe Gräben als Folgen der Israelisch-Arabischen Kriege (6-Tagekrieg 1967, Yom-Kippur 1973, Libanon 1982 + 2006)
- ▶ Palästina als gesamtarabische Aufgabe sowie als Aufgabe der 3. Welt
 - PLO Yasir Arafāt (Splittergruppen und linker Terrorismus in Europa → RAF)
 - Militärische Unterstützung durch „revolutionäre“ arabische Staaten
 - **Ab 1948 (nakba)** an arabischer, muslimischer Bevölkerung
 - Lokale palästinensische Aufstände (gegen Briten: 1936-1939), Intifādha (1987-93, 2000-5)
- ▶ seit 2010 neue geopolitische Landschaft arabischer Frühling/Winter → **Syrien**

© Ernst M Felberbauer 2026

Geopolitischer Faktor: Zweistaaten-Lösung

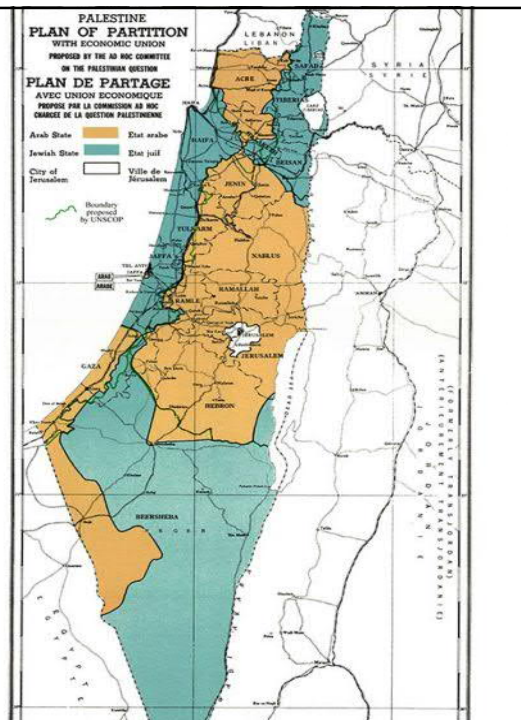
Situation:

- Mehrere Ethnien innerhalb eines Staates
- Ausrufung eines neuen Staates „quasi über andere hinweg“ – Mandatsfrage

Vorschlag:

- UN Resolutionen, zuletzt 2015: „zwei Staaten, Israel und Palästina, Seite an Seite innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen“
- Herausforderung:
 - Grenzziehung
 - Souveränität
 - Gewaltverzicht - Kriegsverbrechen
 - Landtausch - Siedlungen
 - Hl. Stätten - Zugang
 - Flüchtlinge - Rückkehr
 - Verbindungen ohne Checkpoints
 - (De)Militarisierung
- Folgen des Oktober 2023?

© ERNST M FELBERBAUER 2025



1947/48: Nakba: „Ethnic Cleansing“

Vorwurf - Israel streitet ab, UN Gedenktag: 15. Mai (seit 2023)

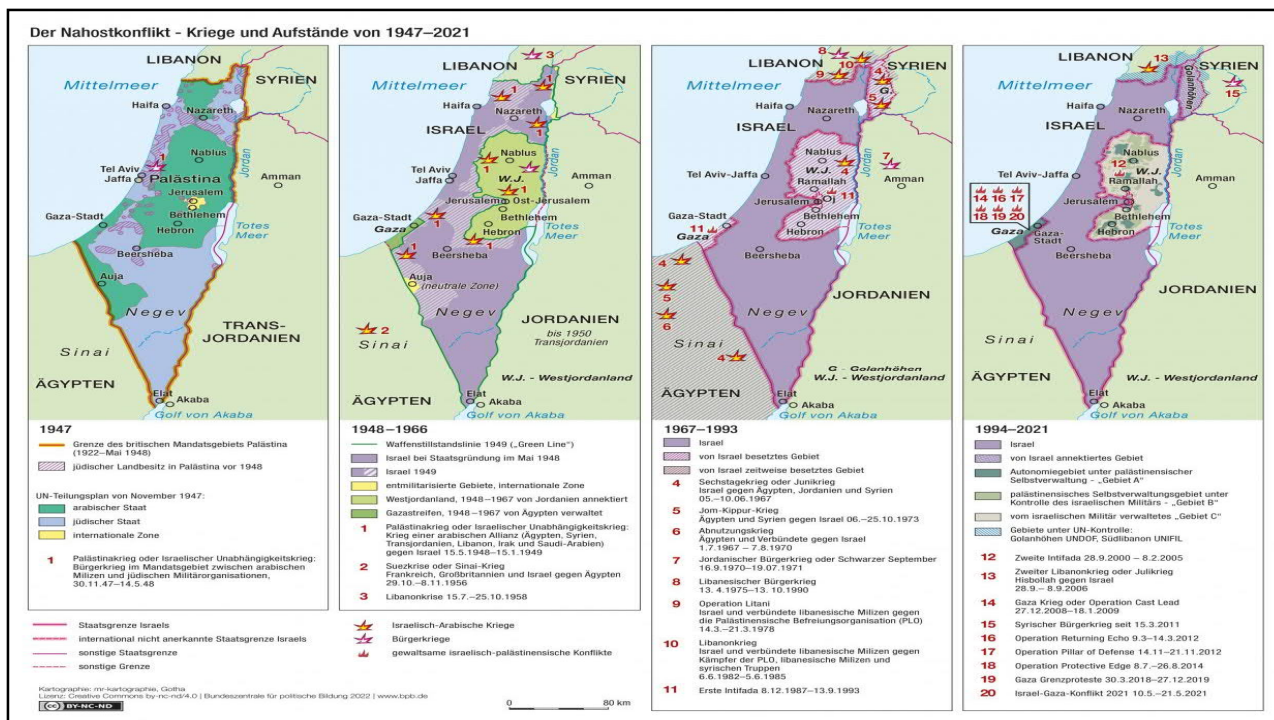
(Geheim) Vorhaben: „Exklusiver Staat für Juden“ = Zionismus

Angeblich konkrete israelische Pläne A, B, C seit 1946 → Plan D(alet) beschlossen März 1948 (→ 3 Jahre nach Ende des Holocausts!)

Ablauf:

1. **Land** aufkaufen, solange es geht (ab 1900 bis 1939)
2. (Schwächung des arabisch-muslimischen Widerstandes durch gescheiterten Aufstand 1936-39 gegen Briten)
3. UK gibt Rückzug aus Mandat für Palästina bekannt (Sept. 1947)
4. Vorbereitung von **Listen** (zu vertreibende Personen und Besitz)
5. (para)militärische Aufrüstung Israels → **Terrorismus** gegen Briten
6. Ab Ende 1947 – Ende 1948: **Vertreibung (ethnic cleansing) von über 750.000 arabisch-muslimischen Bewohner*innen aus ihr Dörfern, Zerstörung der Infrastruktur, Landraub, Morde**





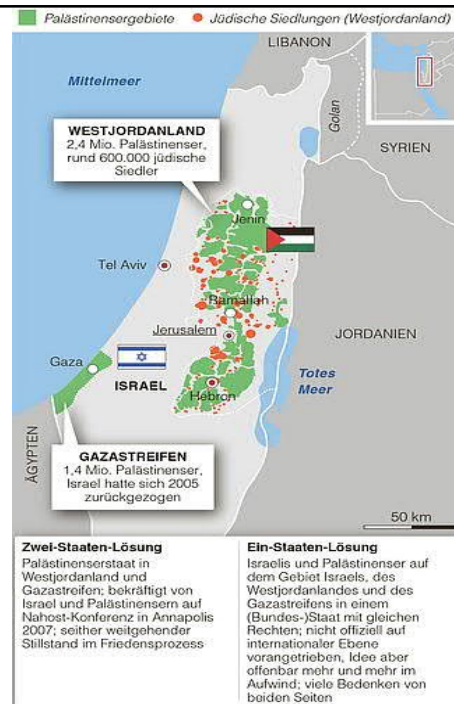
Geopolitischer Faktor: Zweistaaten-Lösung

Situation:

- Mehrere Ethnien innerhalb eines Staates
- Ausrufung eines neuen Staates „quasi über andere hinweg“ – Mandatsfrage

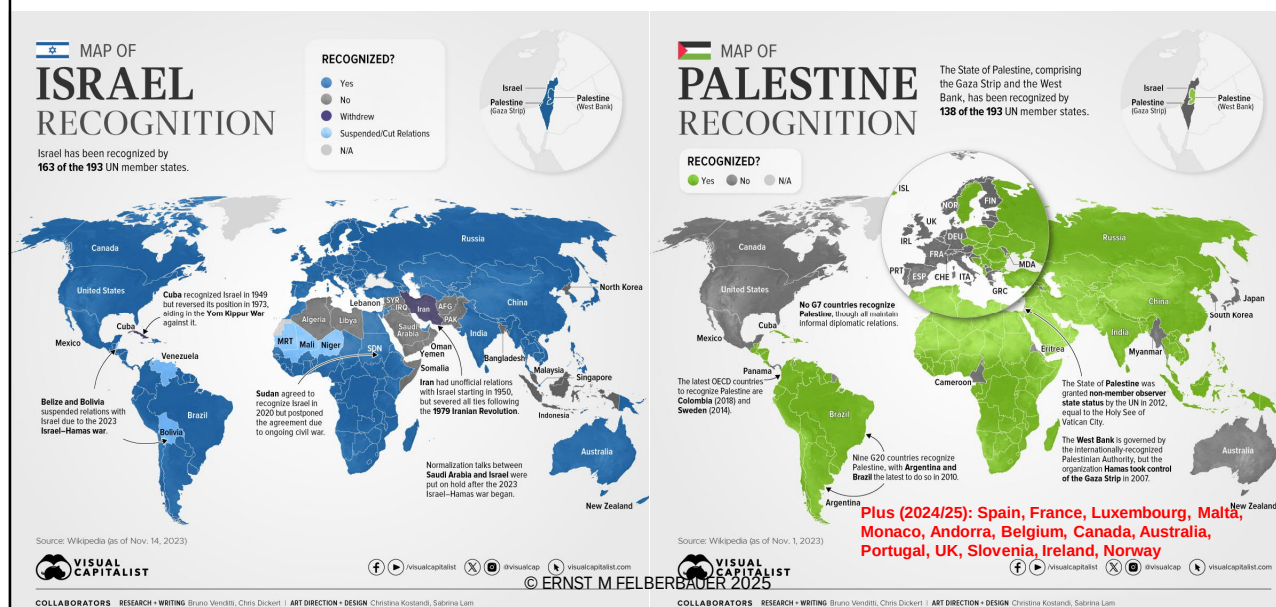
Vorschlag:

- UN-Resolutionen, zuletzt 2015: „zwei Staaten, Israel und Palästina, Seite an Seite innerhalb sicherer und anerkannter Grenzen“
- Herausforderung:
 - Grenzziehung
 - Souveränität
 - Gewaltverzicht - Kriegsverbrechen
 - Landtausch - Siedlungen
 - Hl. Stätten - Zugang
 - Flüchtlinge - Rückkehr
 - Verbindungen ohne Checkpoints
 - (De)Militarisierung
- Folgen des Oktober 2023?



© ERNST M FELBERBAUER 2025

Lackmustest internationale Anerkennung



Der Weg zum 7. Oktober 2023
(Aktion - Reaktion – Mobilisierung - Social Media)

15. September 2020



- Zusammenarbeit und Dialog
- Toleranz und Respekt für jede Person, unabhängig von ihrer Rasse, ihrem Glauben oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit
- Streben danach, Radikalisierung und Konflikte zu beenden
- Verfolgen einer Vision von Frieden, Sicherheit und Wohlstand

The Abraham Accords Declaration:

We, the undersigned, recognize the importance of maintaining and strengthening peace in the Middle East and around the world based on mutual understanding and coexistence, as well as respect for human dignity and freedom, including religious freedom.

We encourage efforts to promote interfaith and intercultural dialogue to advance a culture of peace among the three Abrahamic religions and all humanity.

We believe that the best way to address challenges is through cooperation and dialogue and that developing friendly relations among States advances the interests of lasting peace in the Middle East and around the world.

We seek tolerance and respect for every person in order to make this world a place where all can enjoy a life of dignity and hope, no matter their race, faith or ethnicity.

We support science, art, medicine, and commerce to inspire humankind, maximize human potential and bring nations closer together.

We seek to end radicalization and conflict to provide all children a better future.

We pursue a vision of peace, security, and prosperity in the Middle East and around the world.

In this spirit, we warmly welcome and are encouraged by the progress already made in establishing diplomatic relations between Israel and its neighbors in the region under the principles of the Abraham Accords. We are encouraged by the ongoing efforts to consolidate and expand such friendly relations based on shared interests and a shared commitment to a better future.

Signed:

© Ernst M Felberbauer 2026

Ursachen und derzeitige Folgen 7. Oktober 2023

- ▶ 2020-23 Arabisch-israelisches Tauwetter
 - August 2020 „Abraham Accords“ (VAE+Bahrain-Israel)
 - März 2023 Entspannung Saudi-Arabien-Iran-Israel
 - Palästinenserfrage scheint sekundär
- ▶ 7. Oktober 2023
 - Langjährige geheime Vorbereitung – überraschender Angriff der HAMAS auf Israel
 - Neue „Qualitäten“: simultane Terrorangriffe, **Geiselnahmen**, Gefangenenaustausch, härtester militärischer Rückschlag Israels
 - Israel-Palästina schlagartig im Zentrum der Weltpolitik
- ▶ Kampf um Narrative
 - Debatte auf politischer, universitärer, gesellschaftlicher, religiöser, NGO ... Ebene



© Ernst M Felberbauer 2026

"Not since the Holocaust have so many Jews been killed on one day."

ISAAC HERZOG

President of the State of Israel

NS-Herrschaft: 4.481 Tage (30.01.1933-08.05.1945)

6 Millionen Ermordete = ~ 1.338 Tote pro Tag

7. Oktober 2023 = 1.139 Tote

ST
IM

HOLOCAUST- ENZYKLOPÄDIE

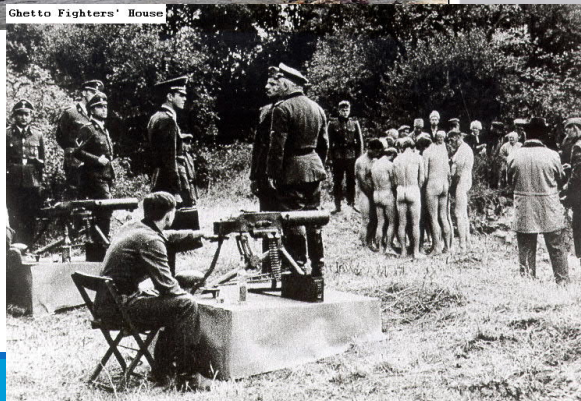
Tabelle 1. Aufgliederung und Erläuterung der Opferzahlen von insgesamt sechs Millionen Juden während des Holocaust

Anzahl ermordeter Juden (nach Ort und Methode)	Erläuterung
Etwa 2,7 Millionen Juden wurden in Tötungszentren ermordet.	Unter dem NS-Regime wurden fünf Tötungszentren speziell für die Ermordung von Juden durch Giftgas errichtet. Diese befanden sich in Chelmo, Belzec, Sobibor, Treblinka und Auschwitz-Birkenau. Tabelle 2 enthält eine Aufgliederung dieser Zahl nach Tötungszentrum.
Etwa 2 Millionen Juden wurden bei Massenerschießungen und Massakern getötet.	Die Deutschen sowie ihre Verbündeten und Kollaborateure verübten in mehr als 1.500 Städten, Kleinstädten und Dörfern im besetzten Osteuropa Massenerschießungen und Massaker an Juden.
Zwischen 800.000 und 1.000.000 Juden wurden in Ghettos , Arbeitslagern und Konzentrationslagern getötet.	In den Ghettos, Konzentrationslagern und Arbeitslagern, die von den Deutschen sowie ihren Verbündeten und Kollaborateuren errichtet worden waren, wurden Juden durch gezieltes Vorenthalten von Nahrung und medizinischer Versorgung, brutale Misshandlung und willkürliche Gewaltakte ermordet.
Mindestens 250.000 Juden wurden im Zuge anderer Gewaltakte außerhalb von Lagern und Ghettos ermordet.	Die Deutschen sowie ihre Verbündeten und Kollaborateure töteten Juden durch Gewaltakte und Entzugsmaßnahmen, die außerhalb von Inhaftierungsstätten (Lager und Ghettos) stattfanden. Dazu gehört die Tötung von Juden bei antisemitischen Ausschreitungen, bei Einzelerkutionen, als Partisanen und auf dem Weg zu und zwischen Inhaftierungsstätten (Zwangsmärsche, Transport in Zügen und auf Schiffen).

© Ernst M Felberbauer 2026



Ghetto Fighters' House



I used to think the term 'Judeo-Nazis' was excessive. I don't any longer.

I used to think that Yeshayahu Leibowitz's term "Judeo-Nazis" was too strong to describe Israel. But today, I feel differently.

BY JONATHAN OFIR · DECEMBER 9, 2023 · 17

Share on Facebook

Share on Twitter



ISRAELI NAVY AIRBORNE KING ON SOCIAL MEDIA OF OVER A HUNDRED NAKED PALESTINIAN WHO WERE SHOT BY ISRAELI MILITARY IN GAZA, DECEMBER 8, 2023

Jonathan Ofir

Israeli musician, conductor and blogger / writer based in Denmark.

[More by this author](#)

LATEST ARTICLES

Report: Israel used U.S.-supplied white phosphorus in Lebanon attack

DECEMBER 11, 2023

Dutch court case looks to cut off military supplies to Israel

DECEMBER 11, 2023

Silencing Palestine: a message from Ahmed

© Ernst M Felberbauer 2026


Vereinte Nationen

UNRIC - Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen


 UN W

Über uns | Medien & Aktuelles | Die Vereinten Nationen | Agende

Strafgerichtshof-Ankläger Khan: Haftbefehl gegen Netanyahu und Hamas-Anführer beantragt



UN Photo/Lay Peltz

Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (StGH), Karim Khan, hat am Montag mitgeteilt, dass er gegen die Führer der Hamas und Israels Premierminister Haftbefehle wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Zusammenhang mit dem Krieg im Gazastreifen beantragt hat.

In einer Erklärung sagte Khan, es gebe hinreichende Gründe für die Annahme, dass die Hamas-Führer Yahya Sinwar, Mohammed Diab Ibrahim Al-Masri (Deif) und Ismail Haniyeh „die strafrechtliche Verantwortung für Mord, Vernichtung und Geiselnahme – neben zahlreichen anderen Verbrechen – tragen“, seit der Gaza-Konflikt nach den von der Hamas angeführten Angriffen im Süden Israels am 7. Oktober ausbrach.

Angeblich Hunger als Methode der Kriegsführung

Es gebe auch Grund zu der Annahme, dass der israelische Premierminister Benjamin Netanyahu und der israelische Verteidigungsminister Yoav Gallant für weitere Verbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich seien, die „auf dem Gebiet des Staates Palästina begangen wurden“, so Khan.

Israels Ex-Minister: „Ethnische Säuberung“ in Gaza

30. November 2024, 23.12 Uhr [Teilen](#)

Der frühere israelische Verteidigungsminister Mosche Jaalon hat der Armee seines Landes eine „ethnische Säuberung“ im Gazastreifen vorgeworfen und damit empörte Reaktionen ausgelöst. „Die Straße, die wir entlanggeführt werden, ist Eroberung, Annexion und ethnische Säuberung“, sagte Jaalon gestern in einem Interview mit dem privaten Sender DemocratTV. Gestern gab es bei israelischen Angriffen wieder zahlreiche Tote.

Auf die Nachfrage der Journalistin, ob er glaube, dass Israel sich in Richtung „ethnische Säuberung“ bewege, sagte Jaalon: „Was passiert dort? Es gibt kein Beit Lahija mehr, kein Beit Hanun, die Armee interveniert in Dschabalija, und in Wahrheit wird das Land von Arabern gesäubert.“

Der Norden des Gazastreifens, in dem die von Jaalon genannten Gebiete liegen, sind seit dem 6. Oktober Ziel einer israelischen Offensive, mit der eine Neugruppierung der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas verhindert werden soll.

Von 2002 bis 2005 Armeechef

Der 74-jährige Jaalon war von 2002 bis 2005 Armeechef, bevor Israel sich aus dem Gazastreifen zurückzog. Er war Verteidigungsminister und Vizeministerpräsident, bevor er 2016 wegen Meinungsverschiedenheiten mit Ministerpräsident Benjamin Netanjahu zurücktrat.

© Ernst M Felberbauer 2026

7. Oktober 2023 → heute → 1,9 Mio Vertriebene

- Rückkehr des Krieges nach in Nahen Osten, lang vorbereiteter Angriff mit neuer, schrecklicher Qualität (Große Zahl der Erstopfer: ~1.139; 239 Geiselnahmen, Kriegsverbrechen gegen Zivilisten, inzwischen über 62,170 Tote (60.350 Palästinenser and 1,820 Israelis)
- **Asymmetrischer anti-Terror Krieg mit militärischen Mitteln:** Spaltung der Gesellschaft (auch in Europa) nach religiösen, kulturellen und ethnischen Linien, Antisemitismus, Holocaust-Vorwürfe, Siedlungspolitik
- 19.01.-18.03.2025: kurzer Waffenstillstand und Geisel/Flüchtlingstausch → „Relative Waffenruhe“ seit 10. Oktober 2025



© Ernst M Felberbauer 2026

Kampf um Narrative

- ▶ **HAMAS: Terrororganisation oder Gaza-Regierung?**
 - ✓ HAMAS als legitime Regierung von Gaza
 - ❖ HAMAS als terroristische Organisation
- ▶ **Israel: Genozid oder Geiselnbefreiung?**
 - ✓ Israel befolgt Völkerrecht und befreit legitim seine Geiseln militärisch
 - ❖ Israel führt einen Genozid an Palästinenser*innen aus
- ▶ **Völkerrecht: Welche Staatenlösung?**
 - ✓ Es laufen bereits post-Konflikt-Überlegungen
 - ❖ Jedes Zusammenleben ist – Ein/Zwei-Staaten-system – unmöglich geworden



© ERNST M FELBERBAUER 2025

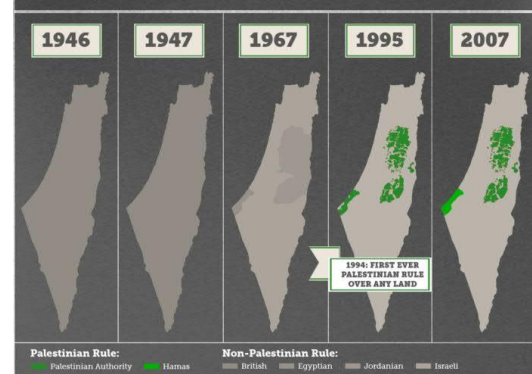
Soziale Medien: Zwei konträre Sichtweisen



VANISHING PALESTINE



PALESTINIAN-ARAB POLITICAL CONTROL



VS.

"Disappearing Palestine" – the Maps that Lie
 Jul 7, 2020 | Judy Maynard



© Ernst M Felberbauer 2026

Relative Waffenruhe seit 10. Oktober 2025

- USA: 20. Punkte Plan zur Beendigung des Konflikts
- Angenommen in UNSR im November 2025
- Freilassung aller verbliebenen Geiseln (24 lebende sowie Leichen der restlichen 35 → noch 1 offen) gegen
- Freilassung von rund 2.000 Palästinenser*innen
- Rückzug der Armee hinter „gelbe Linie“ vs. Freiwillige Entwaffnung der Hamas (nicht erfolgt) = neue Grenze
- Gewalt geht vermindert weiter (362 Tote, hunderte Verletzte, v.a. Siedler in Westbank neu dazu)
- 14.01.2026. Phase 2 = 14 Personen Übergangsregierung



© Ernst M Felberbauer 2026

Völkerrechtliche Einordnung: Israel, Hamas/Hisbollah

- Israel = anerkannter, demokratischer Rechtsstaat (aktuell, aber zunehmend autokratisierend)
- Hamas/Hisbollah = definitiv terroristische Organisationen (EU sowie Österreich 2001 bzw. 2020 = militärischer Arm)

✓ Israel hält Gaza-Friedensplan grundsätzlich ein

❖ Hamas entwaffnet nicht (so wie Hisbollah)

„Diese Waffen sind unsere Seele, unsere Ehre, unser Land, unsere Würde und die Zukunft unserer Kinder.“

Naim Kassim/Chassem, Generalsekretär Hisbollah, 2025

Vorsichtige Prognose: Konflikt wird weiterbrennen



© Ernst M Felberbauer 2026

NAKOST

Der Österreicher in den Händen der Hamas



Tal Shoham ist die einzige österreichische Geisel in Gaza. Seine Mutter klammert sich an die Hoffnung, dass er noch lebt. Er könnte Teil des neuen Geisel-Deals sein.



Freilassung nach 505 Tagen Geiselhaft 22.02.2025

© Ernst M Felberbauer 2026

Konnex zu Österreich

(historische und aktuelle Zusammenhänge und Positionierung)

© Ernst M Felberbauer 2026

Österreich und die Palästinenser

Beziehungen zur PLO aufgrund ideologischer Entscheidungen (Bruno Kreisky)

1973 Sozialistische Internationale: Kreisky spricht sich für eine größere Rolle Europas und die Schaffung eines Palästinenserstaats aus (2-Staaten Lösung)

1974 Treffen mit Yassir Arafat

1977 PLO Vertretung in Österreich

1979 Kreisky gegen Siedlungsbau Israels

1980 Anerkennung der PLO (→ Nicht Palästinas!)

2013 und 2016 Mahmud Abbas in Wien



→ positives Bild der PLO in (der vorwiegend politischen Linken) Österreichs

© Ernst M Felberbauer 2026

Österreich und der Nahe Osten

Österreich gilt traditionell als „araberfreundlich“ bzw. ausgewogen
Energie aus Libyen/Syrien

1980-88 Iran-Irakkrieg

- Noricum-Skandal, Jörg Haider im Irak

Iran

- Seit 2014 Wien als Verhandlungsort für USA-EU-Iran

Ab 2015 Flüchtlingskrise

- Demographischer Wandel verschärft Entwicklung (mehr Antisemitismus/islamismus)

→ **Doppelter Bruch zu Muslimen: 2. November 2020, 7. Oktober 2023 ff**



© Ernst M Felberbauer 2026

Österreich und Israel

Diplomatische Beziehungen seit 1956

Kritik: Kreisky - Waldheim

Holocaustüberlebende, Restitutionen

Österreich agiert strikt im Rahmen der EU = 2-Staaten Lösung

bedeutendes Symbol der Doppelstaatsbürgerschaften

2022 „strategische Partnerschaft“ (Rüstung, Energie), 2021 und 2023 Hissen der Israelischen Flagge am Kanzleramt

→ **Historische Verantwortung trifft anti-islamisches Narrativ**



© Ernst M Felberbauer 2026

Unbekannte hissen Palästina-Flaggen am Glockenturm der Votivkirche

1. Dezember 2025, 18:56 Uhr



Redaktion
Antonio Šećerović
[zu Favoriten](#)

0 f X M :



Leserfotos zeigen, dass Unbekannte am vergangenen Wochenende Palästina-Flaggen auf den Glockenturm der Votivkirche gehisst haben. Foto: zVg hochgeladen von Antonio Šećerović



© Ernst M Felberbauer 2026

Antisemitismus/-muslimismus

Auswirkungen und Folgen für Bevölkerung

© Ernst M Felberbauer 2026

Ö3 Jugendstudie 2025

Ö3 Jugendstudie
2025 (27.959
Teilnehmer*innen)



© Ernst M Felberbauer 2026

Anti-semitismus/Anti-zionismus/Anti-isrealismus



© Ernst M Felberbauer 2026

Die Presse

Nachrichten Meinung

Antisemitismus steigt dramatisch



Wienerinnen und Wiener demonstrieren gegen den Angriff der Hamas im Oktober 2023. AFP/Joel Klatman

Die Zahl antisemitischer Vorfälle hat sich vervielfacht, vor allem via Social Media, aber es kommt auch öfter zu tätlichen Angriffen – etwa unter Teenagern.

Der 7. Oktober war eine Zäsur. In vielerlei Hinsicht, aber auch, was das ganz alltägliche Leben von Jüdinnen und Juden in Österreich betrifft. „Sie alle wissen, was am 7. Oktober passiert ist, eine Terrororganisation hat 1200 Menschen, Kinder, Frauen, Ältere, auf brutalste Art und Weise getötet und mehr als 200 Geiseln, Juden und Araber, verschleppt. Diese Terrororganisation hält noch mehr als 130 Geiseln in Haft, aber sie hält auch zwei Millionen Palästinenser in Geiselhaft“, sagt **Oskar Deutsch**, der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG). Und seither sei in seiner Gemeinde, so Deutsch weiter, „die Leichtigkeit verschwunden“.

Jüdinnen und Juden in Österreich sehen sich, wie in ganz Europa, einem dramatischen Anstieg antisemitischer Vorfälle gegenüber, das weist nun der Jahresbericht der Antisemitismus-Meldestelle deutlich aus.

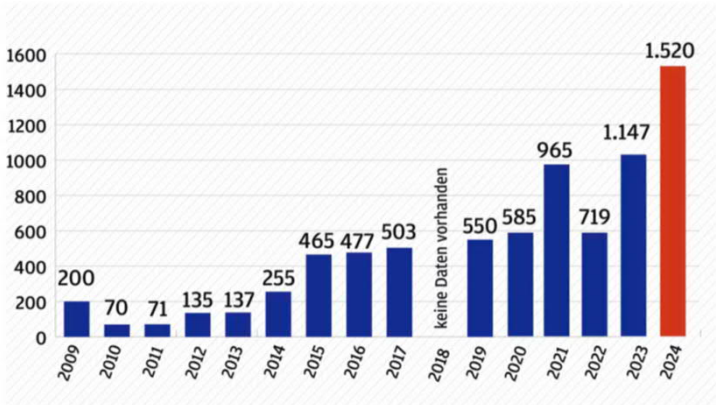
AKTUELLES > FOKUS, NEWS

Antisemitismus-Meldestelle: Gemeldete Vorfälle um 32,5 % auf 1.520 gestiegen

23.04.2025

f t in

1.520 antisemitische Vorfälle



Jahr	Anzahl Vorfälle
2009	200
2010	70
2011	71
2012	135
2013	137
2014	255
2015	465
2016	477
2017	503
2018	keine Daten vorhanden
2019	550
2020	585
2021	965
2022	719
2023	1.147
2024	1.520

© Ernst M Felberbauer 2026



Bundeskanzleramt

Service

Themen

Bundeskanzleramt

Agenda

Medien

DE

Themen > Kampf gegen Antisemitismus

Antisemitismus bekämpfen – jüdisches Leben schützen.

Der Kampf gegen Antisemitismus ist ein zentrales Anliegen der österreichischen Bundesregierung. Vor dem Hintergrund des dunkelsten Kapitels in der österreichischen Geschichte, den unentschuldbaren Gräueltaten und menschenverachtenden Verbrechen des NS-Terrorregimes, hat Österreich eine besondere historische Verantwortung gegenüber den Jüdinnen und Juden. Antisemitismus hat heute viele Gesichter und ist in den letzten Jahren in Österreich, in Europa und weltweit angestiegen.

Die Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde Wien (IKG) verzeichnete im Jahr 2023 insgesamt 1.147 antisemitische Vorfälle. Dies entspricht einem Anstieg um 59,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr 2022 (719 Vorfälle) und übertrifft sogar das bisherige Negativrekordjahr 2021 (965 Vorfälle). Eine Ursache für diesen erheblichen Anstieg stellt der terroristische Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 dar. Von den 1.147 insgesamt registrierten antisemitischen Vorfällen im Jahr 2023 ereigneten sich 769 (das entspricht etwa 67 Prozent) im Internet. Demgegenüber wurden im Jahr 2022 385 antisemitische Vorfälle im Internet verzeichnet.

© Ernst M Felberbauer 2026

 Bundeskanzleramt

Service
Themen
Bundeskanzleramt
Agenda
Medien

Themen > Kampf gegen Antisemitismus

„Nationale Strategie gegen Antisemitismus 2.0“ für besseren Schutz jüdischen Lebens präsentiert

10.11.2025

Die hohe Zahl antisemitischer Vorfälle ist alarmierend! Allein im ersten Halbjahr 2025 wurden 726 Vorfälle gemeldet. Umso wichtiger ist die von der Regierung präsentierte „Nationale Strategie gegen Antisemitismus 2.0“. Die Strategie umfasst 49 Maßnahmen, wobei ein Fokus auf der Bekämpfung von Antisemitismus im Netz liegt. „Wir werden alles daransetzen, dass Österreich ein Land ist, in dem jüdisches Leben sicher ist“, betont Vizekanzler Andreas Babler.



Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete die Antisemitismus-Meldestelle der Israelitischen Kultusgemeinde Wien 726 antisemitische Vorfälle. Und im Jahr 2024 sind antisemitische Vorfälle im Vergleich zum Jahr davor um 32,5 Prozent angestiegen. Diese enorm hohen Zahlen antisemitischer Vorfälle sind ein klarer Handlungsauftrag, den die Regierung mit der „Nationalen Strategie gegen Antisemitismus 2.0“ (NAS 2.0) umsetzt.

© Ernst M Felberbauer 2026




1978 → 1979



© Ernst M Felberbauer 2026

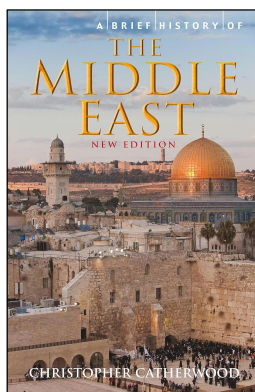
Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

VIEL ERFOLG BEI DER UMSETZUNG
MIT DEN SCHÜLER*INNEN

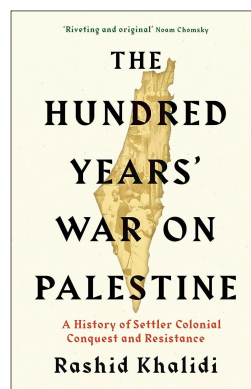


© Ernst M Felberbauer 2026

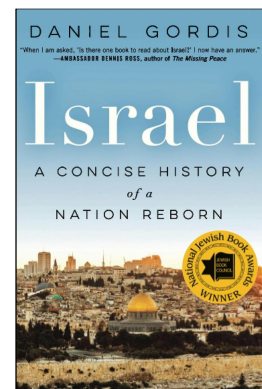
Literaturempfehlungen:



Neutrale Gesamtsicht seit Abraham
(westliche Sicht)



Palästinensischer Historiker -
Narrativ der Unterdrückung



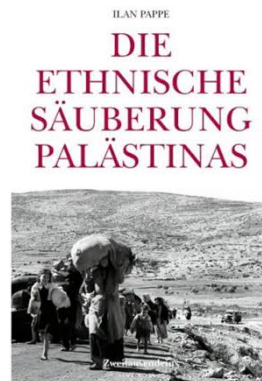
US-Israelischer Fokus auf
Wiedererstehen - "Re"born - Israels

© Ernst M Felberbauer 2026

Literaturempfehlungen:



Gesamtsicht Naher Osten



Nakba - Geschichte



Fokus auf ab Oktober 2023